



# STAND.PUNKT

Kreishandwerkerschaft Niederrhein Krefeld | Viersen | Neuss



## *Qualität, die schmeckt*

Knapp einhundert Sorten kamen bei der Brotprüfung zusammen

## *Die Besten ihrer Zunft*

Erfolgreiche Nachwuchskräfte auf der Jahresbestenfeier geehrt

## *Besondere Ehrungen*

Eiserner Meisterbrief und Diamantene Meisterbriefe verliehen

**Ein gesunder Betrieb braucht gesunde Mitarbeiter.  
Welche Krankenkasse unterstützt mich dabei?**



**Profitieren Sie und Ihre Mitarbeiter vom betrieblichen  
Gesundheitsmanagement der IKK classic.  
Sichern Sie sich 500 € Bonus.**

Weitere Informationen unter unserer  
kostenlosen IKK-Firmenkundenhotline: 0800 0455 400.  
Oder auf [www.ikk-classic.de/bgm](http://www.ikk-classic.de/bgm)



 **IKK classic**  
Unser Handwerk. Ihre Gesundheit.



# Parkausweise für Handwerker

*Parkausweise für Handwerker in den Innenstädten sind eine sinnvolle Erfindung. Wohnen und Gewerbe in den Stadtzentren ist politisch und planerisch gewünscht. Das muss dann aber auch einschließen, dass Einwohner und Gewerbetreibende notwendige Reparaturen oder Serviceleistungen zu den gleichen Bedingungen in Anspruch nehmen können, wie jeder andere Kunde des Handwerks auch.*

**H**andwerker brauchen in der Regel Werkzeug und Material. Deshalb kann der Handwerker eben nicht mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen oder mit dem Fahrrad vorfahren. Die Fahrzeiten sind ohnehin schon unbezahlbar. Für Parkhäuser, falls nahe genug vorhanden, gilt mit Servicefahrzeugen meist ein Einfahrverbot.

An dieser Stelle darf daran erinnert werden, dass viele Handwerksbetriebe – ebenfalls politisch und planerisch gewollt – Anfang der 80er Jahre systematisch aus den Innenstädten vertrieben und in Gewerbegebiete ausgelagert wurden. Von ortsnaher Versorgung mit Handwerkerleistungen war keine Rede mehr. Wohnen hatte Priorität.

Nicht zuletzt in Anbetracht dieser Sachlage und mit Blick auf die Bedürfnisse der Innenstadtbewohner entstand folglich der Bedarf für einen Handwerkerparkausweis.

Im Rahmen des Modellprojekts „Mittelstandsfreundliche Verwaltung NRW“ einigten sich alle Kommunen und Kreise des Regierungsbezirks Düsseldorf im Jahr 2003 darauf, einen bezirksweiten Handwerkerparkausweis anzubieten und damit Handwerksbetrieben besondere Parkerleichterungen für bestimmte Service- und Werkstattfahrzeuge im gesamten Regierungsbezirk Düsseldorf zu ermöglichen. Dieses Angebot wurde mittlerweile auf ganz NRW ausgeweitet. Der oben skizzierte, eigentliche Grund dafür, dass es überhaupt so etwas wie einen Handwerkerparkausweis geben musste, gerät offenkundig völlig in Vergessenheit.

Der Parkausweis ist heute eine willkommene Gebührenquelle, die ohne jeden Bezug zum Ausstellungsaufwand in die Höhe getrieben wird. Das beste Beispiel ist die Landeshauptstadt Düsseldorf. Von, bis dato angemessenen 10,20 € je PKW, über derzeit 50,00 €, 100,00 € im nächsten Jahr und 150,00 € ab dem 1.1.2019.

Dabei bietet Düsseldorf, gemessen an der absoluten Höhe der Gebühr, derzeit noch ein echtes Sonderangebot, im Vergleich zu seinen Nachbarn. Krefeld fordert derzeit scharfkalkulierte 142,50 €, perspektivisch gierige 250,00 €. Neuss derzeit 100,00 €, geplant 170,00 €; Mönchengladbach stolze 244,00 € und Köln unverschämte 350,00 € für das jeweils erste Fahrzeug. In manchen Kommunen gibt es Rabatte für weitere Fahrzeuge.



Für die Höhe der Gebühren und genauso wenig für die Gebührenerexplosion gibt es stichhaltige Begründungen. Weder der Anstieg der Gehälter in den Kommunen noch sonstiger Kosten in der Verwaltung können dies rechtfertigen. Antrieb ist ganz alleine das Generieren von zusätzlichen Einnahmen.

Eine traurige Entwicklung. Denken wir jetzt einmal an die drohenden Einfahrtbeschränkungen für Dieselfahrzeuge in die Innenstädte, von denen dann wieder die Handwerker betroffen sind.

Selbstverständlich wird es auch dann Ausnahmeregelungen für Handwerkerfahrzeuge geben. Denn ohne Handwerkerleistungen wäre das Leben in den Innenstädten nicht möglich. Nach den Erfahrungen mit der Gebührenentwicklung für den Handwerkerparkausweis beschleicht mich allerdings ein ungutes Gefühl. Denn hier entsteht ein neuer Gebührentatbestand.

Es wird Zeit, dass Politiker und die Verwaltungen in den Kommunen ihren Anspruch auf Wirtschaftsförderung ernst nehmen.

Mit fadenscheinigen Gebührensätzen nach dem Prinzip „Hier geht noch was“ zerstören sie Vertrauen und bringen eine ganze Branche gegen sich auf.

Es sieht so aus, als ob der Bogen gerade überspannt wird.

Ihr

**Paul Neukirchen**

Hauptgeschäftsführer



Die Luft in Krefeld dürfte bald ein kleines bisschen besser werden: Stefan Klinkhammer, Inhaber von Technikpartner Rinsch, hat ein Lasten-E-Bike für seinen Fachbetrieb angeschafft.

6

Sie sind blau, rot, gelb oder grün, manche kommen violett daher. Sie sind aus Pappe, 46 Zentimeter hoch und gehören zur Spezies der „Bunten Menschen“. Sie sind in der ganzen Welt unterwegs und dienen einem caritativen Zweck. Ihr geistiger Vater ist Roland Ehlen, Tischlermeister im Viersen-Süchtelner Ortsteil Sittard.



Sie sind die „Champions“, wie Kreishandwerksmeister Rolf Meurer meinte: Die 24 neuen Top-Nachwuchshandwerker im Rhein-Kreis Neuss, Kreis Viersen und in der Stadt Krefeld wurden während der Jahresbestenfeier in der Sparkasse Neuss ausgezeichnet. Sie hatten die Gesellenprüfung als Jahresbeste ihrer Innungen bestanden.



Sie sind die „Rekordpraktikanten“: Die 20-jährige Charlotte und der 19 Jahre alte Marvin lernen auf einem Roadtrip durch ganz Deutschland Handwerksberufe in Rekordzeit kennen. Alle paar Tage machen sie in einem Betrieb ein Praktikum. Ihre Erfahrungen teilen die beiden mit ihren Altersgenossen.



EDITORIAL

Parkausweise für Handwerker..... 3

PANORAMA

Technikpartner Rinsch setzt im Stadtverkehr aufs Rad: Mit dem Lasten-E-Bike zum Kunden .... 6



INNOVATION

Tischlermeister Roland Ehlen und seine Pappfiguren für einen guten Zweck: „Bunte Menschen“ – Symbol für Vielfalt, Toleranz und Freiheit..... 8

TITEL

Opa Erich und Max, Oma Klara und die Wiesn – die öffentliche Brotprüfung der Bäcker-Innung in der Volksbank Neuss beantwortete viele Fragen..... 10



RECHT UND SERVICE

Veranstaltungen für Unternehmer: Personal gewinnen und binden..... 14



**BRANCHEN-SPECIAL**

Barrierefrei leben und wohnen im Alter:  
Was ist Barrierefreiheit? ..... **22**

Im Eigenheim aus Ziegeln können  
sich noch die Kinder wohlfühlen:  
Familiengerecht planen  
und für Generationen bauen ..... **23**

Altersgerecht umbauen: Gute Planung  
ist die halbe Miete  
Mehr Komfort durch Barrierefreiheit .. **24**

Wohlfühlbäder für alle Generationen .. **25**

Natürlich schön Wohnen  
Keramik im Holz- und Natursteinlook **26**

**JOB & AUSBILDUNG**

Ehrung für die Top-Nachwuchskräfte  
in der Region: Handwerk feiert seine  
Champions..... **30**



**30**

Dachdecker-Innung Krefeld  
sprach Auszubildende los:  
Immer mit guter Laune zur Arbeit..... **32**

Innung erhob junge Maler und Lackierer  
in den Gesellenstand: „Sie haben einen  
Beruf der Kreativität gewählt“ ..... **33**

„Beruf Konkret“: BZNR informierte  
über Chancen im Handwerk ..... **34**



**34**

CHECK IN Berufswelt: Veranstalter  
ziehen positive Bilanz – Vier Tage, 230  
Unternehmen, 4.300 Jugendliche..... **35**

**AUS INNUNGEN & BETRIEBEN**

Erfreuliche Nachrichten aus  
dem Handwerk der Region ..... **36**

„Meister auf zwei Rädern“  
auf Werbetour durchs Rheinland ..... **36**

Rekordpraktikanten touren  
quer durch Deutschland:  
„Das Handwerk hat uns überrascht“ .. **37**

Veranstaltung mit Dr. Marco von  
Münchhausen: Ein Nischenleben  
für den Schweinehund..... **38**



**38**

Seminar der Friseur-Innungen:  
Look & Learn – Steckfrisuren..... **39**

Dachdecker Wilhelm Greven feierte  
zwei besondere Jubiläen: Eiserner  
Meisterbrief zum 100. Geburtstag..... **40**



**40**

Diamantener Meisterbrief für  
Kurt Flümman und Gottfried Wouters:  
Zwei an einem Tag ..... **41**

Verleihung des Goldenen Meisterbriefes  
an Hans Neef und Erich Rötten:  
Freunde fürs Leben ..... **42**

Kfz-Innung zeichnete Mitglieder  
zu Jubiläen aus:  
Ehrungen auf einen Streich ..... **43**

Stukkateure Günter und Stefan Peters  
feierten gemeinsam:  
Meister-Jubiläum für Vater und Sohn .. **44**

**AUS INNUNGEN & BETRIEBEN**

Elektro-Team Hopfe feierte 40-jähriges  
Bestehen: Strom für den Flachsmarkt.. **45**

**Kurz berichtet**

» Matthias Thielen ist  
ehrenamtlicher Arbeitsrichter ..... **45**

» Thema Familienfreundlichkeit:  
Sprechstunde für Unternehmen .... **45**

Herbstanschnitt mit Brotkönigin Katrin  
Daamen in der Brauerei Königshof:  
Altbierstollen feiert Geburtstag ..... **46**



**46**

Bau-Innung auf römischen Spuren..... **46**

Kempener Badezimmer nach  
Umbau durch Fachbetrieb Smeets  
ausgezeichnet: „ProfiBad“ beschert  
Familie Spicker 1000 Euro ..... **47**

Frank Hucken: 25 Jahre Meister  
und 25 Jahre Unternehmer  
Urkunden im Doppelpack ..... **48**

Angelika van Neerven feierte  
Geburtstag ihres Maßatliers:  
20 Jahre im Zeichen der Mode ..... **48**



**48**

Fleischergeselle Karl-Heinz Ropertz  
ging in den Ruhestand:  
Abschied nach 48 Jahren..... **49**

Betriebsjubiläen..... **50**

Arbeitnehmerjubiläen, Runde  
Geburtstage Goldene Meisterbriefe  
und Diamantener Meisterbrief ..... **50**

Neue Innungsmitglieder ..... **50**

**Technikpartner Rinsch setzt im Stadtverkehr aufs Rad**

## Mit dem Lasten-E-Bike zum Kunden

*Die Luft in Krefeld dürfte bald ein kleines bisschen besser werden: Stefan Klinkhammer, Inhaber von Technikpartner Rinsch, hat ein Lasten-E-Bike für seinen Fachbetrieb angeschafft.*

Mit dem Lastenrad fahren die Mitarbeiter nun zu Kunden in der Stadt. Für Stefan Klinkhammer eine überzeugende Alternative zum Auto: „Wir sind der typische Nahversorger. Die meisten unserer Kunden wohnen in der Nähe“, erläutert er. Eine Beratung, eine Messung vor Ort, kleinere Reparaturen von Kabel- oder Sat-Anlagen – all diese Arbeiten können ebenso gut mit dem Rad erledigt werden. „Damit sind wir in der City nicht langsamer unterwegs als mit dem Auto“, sagt der Handwerksunternehmer.

Werkzeuge, Messgeräte und Zubehör passen in einen großen abschließbaren Transportkoffer mit einem Volumen von 240 Litern, der vorne am Rad angebracht ist. „Da geht richtig was rein“, freut sich Klinkhammer. Neben ihm selbst werden drei seiner insgesamt neun Mitarbeiter mit dem Lasten-E-Bike unterwegs sein. Das Fahren ist übrigens wegen des verlängerten Radstandes am Anfang ungewohnt und braucht etwas Übung.

Geschäftsführer Marc Peters von der Kreishandwerkerschaft Niederrhein gratuliert dem Unternehmen zu seiner Entscheidung: „Das ist eine innovative Maßnahme, die nicht nur gut für die Umwelt ist, sondern auch Vorbildcharakter für viele andere Betriebe haben dürfte“, betont Peters. Parkraum werde in der Stadt immer knapper, die Suche nach einem Parkplatz koste sehr viel Zeit, fügt er hinzu. „Und sollten tatsächlich Fahrverbote für Innenstädte erlassen werden, dürften die Lasten-E-Bikes richtig ins Rollen kommen.“

Für Stefan Klinkhammer jedenfalls ist



*Da geht was rein: Stefan Klinkhammer (rechts), Inhaber des Unternehmens Technikpartner Rinsch, und Marc Peters von der Kreishandwerkerschaft Niederrhein stellen das neue Lasten-E-Bike vor.*

die Investition in das rund 5.000 Euro teure Lastenrad erst der Anfang: Er schafft

jetzt zusätzlich ein Elektro-Auto für sein Unternehmen an.



ANGEBOT NUR FÜR GEWERBETREIBENDE

# DIE CITROËN NUTZFAHRZEUGE

## UNLIMITED MISSIONS



„IN DREI TAGEN IST DAS DING  
WIEDER TIP TOP!“

### BUSINESS DAYS

FREE<sup>2</sup>  
MOVE  
LEASE

#### DER CITROËN JUMPY

3 LÄNGEN<sup>3</sup>  
1,90 M HÖHE<sup>4</sup>  
BIS ZU 4 M NUTZLÄNGE<sup>3</sup>  
ZULADUNG BIS 1.400 KG  
VON 95 PS (69 KW) BIS 180 PS (132 KW)

ab **185,-€** mtl.<sup>1</sup>  
zzgl. MwSt.

**0 € ANZAHLUNG**

LE CARACTÈRE

<sup>1</sup>Ein FREE2MOVE LEASE Kilometer-Leasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, nur für Gewerbetreibende, zzgl. MwSt. und Fracht für den CITROËN JUMPY KAWA PROFI XS BLUEHDI 95 (70 KW) bei 0,- € Sonderzahlung, 10.000 km/Jahr Laufleistung, 48 Monaten Laufzeit, gültig bis 30.12.2017. <sup>2</sup>Weitere Informationen zu FREE2MOVE LEASE erhalten Sie unter: [www.free2movelease.de](http://www.free2movelease.de). <sup>3</sup>Je nach Version. <sup>4</sup>Bei Version XS (L1) + M (L2). Abb. zeigt evtl. Sonderausstattung/höherwertige Ausstattung.

CITROËN empfiehlt TOTAL

**RULAND** (H) • Hormesfeld 31 • 41748 Viersen • Telefon 0 21 62 / 24 99 30  
Autohaus Ruland GmbH [Info@Ruland-Viersen.de](mailto:Info@Ruland-Viersen.de) • [www.citroen-haendler.de/ruland-viersen](http://www.citroen-haendler.de/ruland-viersen)

**ÜBER 45 JAHRE IHR CITROËN VERTRAGSHÄNDLER IN VIERSEN!**

(H)=Vertragshändler, (A)=Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V)=Verkaufsstelle

Tischlermeister Roland Ehlen und seine Pappfiguren für einen guten Zweck

# „Bunte Menschen“ – Symbol für Vielfalt, Toleranz und Freiheit

*Sie sind in der Regel blau, rot, gelb oder grün, manche kommen violett daher. Sie sind aus Pappe, 46 Zentimeter hoch und gehören zur Spezies der „Bunten Menschen“. Sie sind mittlerweile in Deutschland, Europa, in der ganzen Welt unterwegs und dienen seit längerem einem caritativen Zweck. Ihr geistiger Vater ist Roland Ehlen (50), Tischlermeister im Viersen-Süchtelner Ortsteil Sittard an der Rheinstraße 137.*

Auf den Wiesen von Sittard stellte Ehlen im Jahr 2014 nachts die ersten Exemplare der bunten Menschen auf, die an einem Stock befestigt waren. Seine Idee damals war die Frage: „Wie reagieren Menschen, wenn sie eine Information in Form dieser Figuren bekommen, mit der sie eigentlich nichts anfangen können?“ Daraus wurde eine Aktion, die nicht nur bundesweit Beachtung gefunden hat und findet.

Ehlen, Jahrgang 1967, wurde in Sittard geboren. Er ist verheiratet und hat zwei



*Roland Ehlen und seine „Bunten Menschen“ – eine Erfolgsgeschichte für einen guten Zweck.*

erwachsene Töchter. Als Kind wollte er eigentlich Landwirt werden, doch das sollte nicht sein. „Als die Zeit für eine Ausbildung anstand, habe ich mich ganz bewusst für den Beruf des Tischlers entschieden. Meine Ausbildung habe ich von 1983 bis

1986 in der Technischen Abteilung des Landschaftsverbandes Rheinland gemacht“, sagt Ehlen. Danach macht er während der Zeit seines Zivildienstes die Mittlere Reife in Abendschulform und arbeitet dann als Geselle.

Anfang der 90er Jahre besucht er die Meisterschule und absolviert 1992 erfolgreich die Meisterprüfung. Das ist jetzt 25 Jahre her, und den Silbernen Meisterbrief der Handwerkskammer Düsseldorf hat er jüngst von Kreishandwerksmeister Rolf Meurer überreicht bekommen. Rund zwei Jahre arbeitet Ehlen als Meister in seinem alten Betrieb weiter, dann übernimmt er, am Anfang mit einem Kollegen, eine Schreinerei in Sittard und macht sich selbstständig. Heute arbeiten im Betrieb – er selbst eingerechnet – zwei Meister, zwei Gesellen und ein Auszubildender. Der Betrieb hat überwiegend Privatkunden, einige Firmen kommen hinzu. Die Kunden wohnen in der Region bis Düsseldorf und Köln, Ehlen war



*Kaum zu übersehen: Lange Zeit tauchten die „Bunten Menschen“ ohne jede Information an allen möglichen und unmöglichen Orten auf. Erst viel später löfete Roland Ehlen das Geheimnis.*



aber auch schon in Rostock und Salzburg. Auch Montage-Arbeiten übernimmt der Betrieb, die meisten im Kreis Viersen.

Wenn die Zeit es zulässt, trifft sich der Gitarrenspieler einmal in der Woche mit einigen anderen, um Musik zu machen. Ein weiteres Hobby kommt auf insgesamt acht Reifen daher: „Schon als Kind war es mein sehnlichster, aber unerfüllt gebliebener Wunsch, einen Traktor zu haben. Diesen Wunsch habe ich mir irgendwann als Erwachsener erfüllt. Ich habe zwei Traktoren, mit denen ich im städtischen Wald Brennholz einsammeln fahre“, schmunzelt Ehlen.

Zurück zu den bunten Menschen: Ungefähr ein Jahr lang stellte er unerkannt die Pappfiguren auf, die über einen Freund in einer großen Firma ausgestanzt wurden. Um weiter unerkannt zu bleiben – die Gerüchteküche brodelte schon –, bat er Freunde, Figuren mit in Urlaub zu nehmen, dort zu fotografieren und ihm die Fotos zu schicken. So entstand der Eindruck, als wären die bunten Menschen bereits weltweit unterwegs – in fremden Städten und auch auf Passagierschiffen weit weg von zu Hause.



Vor zwei Jahren machte er dann öffentlich, dass er der geistige Vater der bunten Menschen sei. Damit startete der caritative Hintergrund. „Die bunten Menschen stehen als Symbole für Toleranz, Freiheit und Vielfalt“, sagt Ehlen. „Aus Pappe sind sie, um die Vergänglichkeit zu bekunden.“

Die „Bunte Menschen GmbH“ wurde Ende 2015 gegründet, eine Gesellschaft mit ausschließlich caritativem Charakter. Sie hat vier Geschäftsführer, Ehlen ist außerdem Prokurist. So sollte außer der Verbreitung der Bewegung auch die Produktion langfristig sichergestellt werden.

Auf zweierlei Wegen kann man die bunten Menschen erwerben: Entweder man wird Botschafter für ein caritatives Ziel, bestellt bunte Menschen bei der GmbH zu einem geringen Preis und gibt sie gegen eine Spende weiter. Die Differenz fließt in das Projekt. So sind 2016 nach Angaben der ersten Botschafter rund 70.000 Euro für wohltätige Zwecke, unter anderem für die Nepal-Hilfe, zusammengekommen – immer unter dem Motto „Bunte Menschen helfen“. Zu den Botschaftern zählen aktuell Schulen, kirchliche Organisationen, Vereine, Unternehmen und Privatpersonen.

Der zweite Weg: Man unterstützt ein bestimmtes Projekt, wie zum Beispiel das Sommerfest eines Sportvereins. Wer bunte Menschen für solche oder ähnliche Zwecke als Symbolfiguren für Vielfalt, Toleranz und Freiheit erwerben möchte, kann dies unter Telefon 02151/5370690 tun oder per E-Mail: [info@bunte-menschen.com](mailto:info@bunte-menschen.com).

Für weitere Informationen: [www.bunte-menschen.com](http://www.bunte-menschen.com)



Den Silbernen Meisterbrief erhielt Roland Ehlen kürzlich von Kreishandwerksmeister Rolf Meurer.



Zertifizierter Fachbetrieb für Nutzfahrzeuge nach DIN EN ISO 9001:2015

Osterath GmbH · Hanns-Martin-Schleyer-Straße 1a 47877 Willich (Gewerbegebiet Müncheide II)

- Fahrzeugbau/-umbau
- Mechanik, Service & Instandsetzung
- Elektrik/Hydraulik
- Lackieranlage
- Nutzfahrzeughandel
- Ersatzteihandel



www.osterath-gmbh.de  
 fahrzeugbau@osterath-gmbh.de

**Einbruch-, Video-, Brandmeldetechnik, Zutrittssysteme, mech. und digitale Zylinder**

**SICHERHEITSTECHNIK**  
**Alarm Anton Teeuwen**  
GRÜND. 1988

VdS- und BHE-Facherrichter, zertifiziert nach **DIN 14675** und **DIN EN ISO 9001**

Süchtelner Straße 41  
 41334 Nettetal

**Tel. 0 21 53-9 15 60**  
**www.teeuwen-alarm.de**



# ***Opa Erich und Max, Oma Klara und die Wiesn***

*Die öffentliche Brotprüfung der Bäcker-Innung in der Volksbank Neuss beantwortete viele Fragen: Was der kleine Max mit einem Brot aus Schweizer Ruchmehl zu tun hat. Warum der Prüfer Überstunden machen musste. Und weshalb Obermeister Rudolf Weißert bereit ist, einen teuren Mercedes zu verschenken.*



TEXT: GEORG MARIA BALSSEN  
FOTOS: STEFAN BÜNTIG

**K**arl-Ernst Schmalz hat gerade erst mit seinem Tagwerk begonnen, doch er weiß schon jetzt, dass er es nicht schaffen kann. Er weiß auch, dass er am morgigen beginnenden Wochenende nachsitzen und seine Arbeit zu Ende bringen muss. Und er weiß, wer ihm das eingebrockt hat: die Mitgliedsbetriebe der Niederrheinischen Bäcker-Innung Krefeld-Viersen-Neuss.

Sie haben fast hundert Produkte zur öffentlichen Brotprüfung in die Volksbank Neuss gebracht – das sind viel mehr, als Schmalz' Geschmacksnerven an einem Tag verkraften. „50 bis 60 Brote kann ich probieren. Morgen geht's weiter“, erzählt der 55-Jährige und nimmt einen Schluck Wasser zum Neutralisieren. Schmalz ist Brotprüfer, einer von dreien beim Deutschen Brotinstitut, seit 30 Jahren macht er diesen Job, und er macht ihn sehr gern. „Ich hab' den richtigen Beruf gewählt, weil ich lei-



*Gute Laune bei der Brotprüfung (v.l.): Obermeister Rudolf Weißert, Prüfer Karl-Ernst Schmalz, Marc Peters (Kreishandwerkerschaft), Erich Lehnen, Rainer Mellis (Volksbank Düsseldorf Neuss), Thomas Puppe und Paul Neukirchen (Kreishandwerkerschaft).*

denschaftlich gerne Brot esse“, sagt er, und dabei strahlt er und seine Augen leuchten. Dem Mann machen ein paar Überstunden am Samstag nichts aus.

Schmalz sitzt in der Schalterhalle der Volksbank an einem großen Tisch, um ihn herum liegen zig verschiedene Brote: Mandelstuten, Oberländer, Bio-Butter-

milchbrot, Holzofenbrot, Frühlingsbrot, Dreikorn-Quarkbrot und viele andere Kreationen der Backprofis aus dem Rhein-Kreis Neuss, Krefeld und dem Kreis Viersen. Selbst ein erfahrener Profi wie Schmalz ist immer wieder erstaunt über die handwerkliche Vielfalt. „Kein Brot sieht aus wie das andere“, sagt er, „jeder Bäcker hat seine eigene Rezeptur.“ Ein erfolgreiches Abschneiden bei der Brotprüfung dürfte denn auch eine doppelte Wirkung haben – als Auszeichnung und Bestätigung für den Bäckermeister und gleichzeitig als werbewirksame Orientierung für seine Kunden.

Das sieht auch Obermeister Rudolf Weißert so, der ins Schwärmen gerät, wenn er über „sein“ Handwerk spricht: „Wir haben in Deutschland rund 3.200 eingetragene Brotspezialitäten. Das gibt es sonst nirgendwo auf der Welt. Und genau das macht unser Handwerk aus. Kein Wunder, dass die Deutsche Brotkultur von der nationalen UNESCO-Kommission im Jahr 2014 in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen wurde“, erklärt Weißert.



*Ein Brotprüfer aus Leidenschaft bei der Arbeit: Karl-Ernst Schmalz.*

WEITER NÄCHSTE SEITE »»»»

**Nutzfahrzeuge Borgmann**

**Von Profis für Profis!**

**Krefeld Borgmann**





Prüfung digital: Das Ergebnis für ein Brot tippt Schmalz sofort in sein Notebook.

Das beeindruckt einen älteren Besucher in der Schalterhalle der Volksbank wenig. „Die meisten Bäckereien arbeiten doch nur noch mit Backmischungen“, behauptet der Mann. Weißert antwortet ihm freundlich, aber bestimmt: „Für jeden Sack Backmischung, den Sie in meiner Bäckerei finden, schenke ich Ihnen einen 600er Mercedes.“

Ein paar Schritte weiter nimmt sich Karl-Heinz Schmalz gerade ein neues Brot: „Wochenendstuten mit Rosinen und Nüssen“, verkündet der beigefügte Zettel, auf dem natürlich nicht der Name des Bäckers verzeichnet ist – die Brotprüfung ist vollkommen anonym. Schmalz begutachtet das Brot, er betrachtet es ganz genau, er schneidet es auf, er betastet es, er riecht daran, er probiert ein Stück. Neben dem Geruch und Geschmack fließen auch die Form und das Aussehen, die Oberflächen- und Krusteneigenschaften, die Lockerung und das Krumenbild sowie die Struktur und Elastizität in die Bewertung ein.

Schmalz wirkt zufrieden. Das sieht dann wohl nach voller Punktzahl aus, oder? Nein, sagt er und zeigt auf die rechte Seite des

Brotens: „Hier ist die Kruste gerissen. Der Teig hätte ein bisschen länger stehen müssen, bevor er in den Ofen kam.“ Das gibt Punktabzug. Schmalz schüttelt den Kopf; fast wirkt es, als bedauere er es, hier nicht die Höchstnote vergeben zu können. „Das ist eigentlich ein tolles Brot, es schmeckt super“, betont er. Wegen des rein optischen Mangels zieht er zwei Punkte ab und tippt das Ergebnis in sein Notebook: Das Brot er-

reicht 98 Punkte – und verpasst damit eine „sehr gute“ Bewertung. Denn die gibt es nur bei 100 Punkten.

Dennoch sagt Bäckermeister Thomas Puppe, der die Prüfung für die 81 Mitglieder starke Innung organisiert hat: „Dieses Brot ist spektakulär wegen des Rosinenanteils.“ Auf ein Kilo Teig kommt ein Kilo Rosinen. Auch Rudolf Weißert ist begeistert: „Der Stollen beim Discounter hat nicht halb so viele Rosinen wie dieser Stuten“, schwärmt er.

Der Obermeister hat sich mit mehreren Broten an der Prüfung beteiligt. Darunter ist ein „Wiesn-Brot“, und damit greift Rudolf Weißert einen Trend auf, den er seit einiger Zeit im Bäckerhandwerk beobachtet: „Die Leute wollen nicht nur etwas Leckeres kaufen, sie wollen auch eine Geschichte dazu.“ Sein Wiesn-Brot wird mit frischer Braugerste von der Krefelder Brauerei Königshof hergestellt, die zwei Tage lang in Weizenbier gequollen wird. Es wird im Holzbackofen gebacken – und vor allem: Es ist nur wenige Wochen im Jahr erhältlich. „Das Wiesn-Brot gibt's nur zur Oktoberfestzeit“, sagt Weißert.



„Probieren Sie mal“: Obermeister Rudolf Weißert im Gespräch mit Besuchern der Brotprüfung.

Nutzfahrzeuge  
**Borgmann**



Come in and drive out!

Transporter Kasten 2.0 TDI  
BlueMotion | 75 kW | 5-Gang | Euro 6

Mtl. Leasingrate<sup>1,2</sup>  
**€ 185**

Candy-Weiß | Radio «Composition Audio» | Universalboden | Anhängervorrichtung, starr | Beifahrerdoppelsitzbank | Mobiltelefon-Schnittstelle | Komfortpaket Plus u.v.m. | Kraftstoffverbrauch l/100 km: kombiniert 5,8 | innerorts 7,2 | außerorts 5,1 | CO<sub>2</sub>-Emission: 153 g/km

<sup>1</sup>Anzahlung: € 0,- | Laufzeit: 48 Monate | Laufleistung pro Jahr: 10.000 km. Zzgl. MwSt., Überführungs-, Zulassungskosten. Abb. zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis. Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Bonität vorausgesetzt.

<sup>1</sup>Angebot gilt bei gleichzeitiger Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens mit PKW- oder LKW-Zulassung, (ausgeschlossen Audi, Skoda, Seat, MAN, Porsche). Der Gebrauchtwagen muss bei Zulassung mindestens 3 Monate auf den Kunden zugelassen sein. Der Ankauf des Gebrauchtwagens muss zeitgleich mit dem Verkauf des Neuwagens getätigt werden.





Fachsimelei über Brot (v.r.): Karl-Ernst Schmalz, Paul Neukirchen, Thomas Puppe und Marc Peters.

Der Neusser Bäckermeister Thomas Puppe hat seinen Großeltern ein Denkmal aus Teig gesetzt und zwei Spezialitätenbrote nach ihnen benannt. „Opa Jakobs Bestes“ ist ein kräftiges Roggenmischbrot mit einer

„rustikalen Kruste und einer sehr saftigen und würzigen Krume“, Oma Klaras Kruste kommt ein wenig weicher daher – ein Weizenmischbrot mit geröstetem Sesam und Apfelschalen, reich an Ballaststoffen. Beide Brotsorten sind in allen möglichen Größen zu haben, informiert Puppe auf seiner Homepage: „Jedes Brot ist ein handgemachtes Unikat – es wird einzeln ausgewogen und hat einen Kilopreis.“

Erich Lehnen hingegen setzt auf die übernächste Generation. Er hat seine neueste Kreation nach seinem Enkel benannt – der stellvertretende Obermeister ist seit ungefähr 15 Monaten begeisterter Großvater. „Unser Max“, heißt das Vollkornbrot aus Weizen, das mit Schweizer Ruchmehl gebacken wird. „Dieses Mehl schmeckt hervorragend und enthält viele Nährstoffe und Vitamine“, erklärt Lehnen. Das sind allerdings nicht die einzigen Gründe, weshalb er ein Mehl aus der Schweiz verwendet, und auch das gehört zur Geschichte: „Eine Tante von Max hat dort gelebt“, so Lehnen.

Max übrigens hat „sein“ Brot schon probiert. „Er hat gestrahlt, also fand er es sehr lecker“, berichtet Lehnen. Das hat der kleine Kerl mit Karl-Ernst Schmalz gemeinsam. Der Sachverständige nimmt nicht nur Arbeit mit ins Wochenende. „Zwei, drei Brote, die mir besonders gut geschmeckt haben, packe ich am Ende in eine kleine Kiste für zu Hause“, sagt er.

## Brotumsatz: Bäckereien sind Marktführer

Im Jahr 2016 sind in Deutschland 1,8 Milliarden Kilo Brot verkauft worden, für 4,3 Milliarden Euro. Marktführer sind die handwerklichen Bäckereien einschließlich ihrer Filialen in den Vorkassenzonen der Supermärkte: Ihr Anteil an den Brotumsätzen liegt bei 47 %, so das Deutsche Brotinstitut. Dahinter folgen die Discounter (23,9 %) und die Supermärkten (22,4 %).

Am liebsten essen die Deutschen Mischbrote, also Brote auf Basis einer Mischung aus Weizen- und Roggenmehlen. Sie machen nach Angaben des Brotinstitutes mit 32,8 % fast ein Drittel aller verzehrten Brote aus. Platz 2 mit gut 20 % belegt das Toastbrot, gefolgt von Broten mit Körnern und Saaten (15,2 %), Vollkornbroten (10,5 %), reinen Weizenbroten sowie Roggenbroten mit jeweils genau 5,2 % Anteil am Brotmarkt.



Jedes zu prüfende Brot hat einen „Beipackzettel“ – der Bäcker bleibt anonym.

Nutzfahrzeuge  
**Borgmann**



**Wartung & Verschleiß**

Übernahme aller fälligen Wartungs- und Verschleißarbeiten laut Serviceplan:

- > Wartung (Inspektions-Service laut Serviceplan einschließlich Ölwechsel, Schmierstoffe und Dichtungen)
- > Verschleißreparaturen (sämtliche Werkstattleistungen, die durch normalen Verschleiß am Fahrzeug erforderlich werden)
- > Abschleppkosten vom Schadensort bis zur nächsten Vertragswerkstatt
- > Bergungskosten bei einer Panne
- > Abgasuntersuchungen (AU)
- > Hauptuntersuchung nach § 29 (HU) StVZO

Wartung/Verschleiß  
 mtl. **€ 29**



# Veranstaltungen für Unternehmer: Personal gewinnen und binden

*Mit Impulsveranstaltungen wollen das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Mittlerer Niederrhein und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Viersen Unternehmen bei der Personalrekrutierung und -bindung unterstützen. Themen sind die Ausprägung und Umsetzung familienfreundlicher Konzepte, die Vorteile flexibler Arbeitszeitmodelle und der erfolgreiche Einsatz zielgruppenspezifischer Rekrutierungsstrategien.*

Die Impulsveranstaltungen bieten Expertenwissen, Anregungen und einen Erfahrungsaustausch für die Gewinnung und Bindung von Personal. Insbesondere die Zielgruppe der Frauen lasse sich mit der richtigen Ansprache sowie einer flexiblen und familienbewusst-

ten Personalpolitik leichter mobilisieren, heißt es.

Auf den Veranstaltungen werden Experten kurze Vorträge halten, die unmittelbar mit praktischen Beispielen aus Unternehmen der Region untermauert werden. Bei einem Imbiss bleibt den Teilnehmenden anschließend Zeit für ein Kennenlernen und einen interessanten Erfahrungsaustausch.

Am 29. November werden die Expertin Zuzana Blazek vom Institut der deutschen Wirtschaft und die Geschäftsführerin der CGW GmbH, Kristiane Guth, unter dem Titel „Erfolgreich. Familienbewusst!“ über den Nutzen, die praktische Umsetzung und die Möglichkeiten der Förderung familienfreundlicher Maßnahmen berichten. Am 5. Dezember findet die Veranstaltung „Flexi-

bles Arbeiten. Eine Win-win-Situation für Unternehmen und Beschäftigte“ statt. Hier erfahren Unternehmen vom Experten Dr.-Ing. Dipl.-Wirt. Ing. Ralf Wimmer von der Unternehmerschaft Niederrhein und von Klaus Schmitz, Betriebsleiter der NetteVital GmbH, alles über den Nutzen und die konkrete Umsetzung verschiedener Arbeits(zeit)modelle.

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 18.00 Uhr bei der WFG Kreis Viersen mbH, Willy-Brandt-Ring 13 in Viersen. Die Einladungen stehen als PDF zum Download zur Verfügung: [www.competentia.nrw.de/mittlerer-niederrhein](http://www.competentia.nrw.de/mittlerer-niederrhein). Interessierte Unternehmen können sich bei Sabine Mirwa per Fax: 02162-8179-101 oder per Mail: [sabine.mirwa@wfg-kreis-viersen.de](mailto:sabine.mirwa@wfg-kreis-viersen.de) direkt für die einzelnen Veranstaltungen anmelden.

## Rechtsanwälte Steuerberater

WIR VERSTEHEN  
UNSER HANDWERK.



**BACKES**  
RECHTSANWÄLTE

DR. BACKES + PARTNER  
RECHTSANWÄLTE mbB  
Hohenzollernstr. 177  
41063 Mönchengladbach  
Tel.: 0 21 61 / 8 13 91-0  
Fax: 0 21 61 / 8 13 91-50  
[info@dr-backes.de](mailto:info@dr-backes.de)  
[www.dr-backes.de](http://www.dr-backes.de)

HILLENKAMP · VON DEN BERG · KÖNIG  
RECHTSANWÄLTE

Ihre Rechtsanwälte im Kreis Viersen  
Fachanwälte für:

- Arbeitsrecht
- Architektenrecht
- Baurecht
- Erbrecht
- Familienrecht
- Medizinrecht

Hauptstraße 25  
41747 Viersen  
Tel.: 02162 - 816380  
Fax: 02162 - 8163820  
[www.rae-hillenkamp.de](http://www.rae-hillenkamp.de)  
[info@rae-hillenkamp.de](mailto:info@rae-hillenkamp.de)



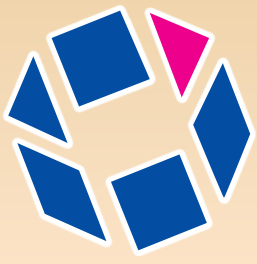
Nutzfahrzeuge  
**Borgmann**

Unser Verkaufsleiter  
Herr Berthold Fischer  
und sein Team  
beraten Sie gerne.  
Tel: (02151) 7688-810



Borgmann Automobilhändler GmbH VW Nutzfahrzeuge neben Audi im Schirrhof  
Nassauererring 47 47803 Krefeld Tel: (02151) 7688-810 [www.borgmann-nfz.de](http://www.borgmann-nfz.de)





# BRANCHEN.LOTSE

Kreishandwerkerschaft Niederrhein Krefeld | Viersen | Neuss



**Handwerk  
ordert beim  
Handwerk**





Der A-Z Mietpark Nettetal ist Ihr professioneller Fachdienstleister für den Verkauf, die Vermietung und die Reparatur von Baumaschinen für jeden Bedarf. Als einer der führenden Händler in Nordrhein-Westfalen bieten wir unseren zufriedenen Kunden aus dem gewerblichen und privaten Sektor ein breites Sortiment an Baumaschinen, Baugeräten, Werkzeugen, Anhängern und Containern.

Nutzen Sie auch unseren professionellen Reparatur-Service. Wir sind für Sie in ganz Nordrhein-Westfalen unter anderem in der Baumaschinen-Schadensdiagnose, der Wartung und Inspektion sowie der Instandsetzung von Baumaschinen und Baugeräten für Sie im Einsatz.

Der A-Z Mietpark wird präsentiert durch

**KROSCH & HÖNINGES GmbH & Co. KG**

Gabelstapler Service – Ersatzteile – Verkauf – Fahrerschulung – Finanzierung – Vermietung

Deller Weg 109 | 41334 Nettetal

Fon: 0 2157 - 12 58 444 | Fax: 0 2157 - 12 58 445

E-Mail: [nettetal@azbau.com](mailto:nettetal@azbau.com)

[www.azbau.com](http://www.azbau.com) | [www.krosch-hoenings.de](http://www.krosch-hoenings.de)



**Wir sind der starke Partner für Ihre anspruchsvollen Projekte - seit Juni 2014 mit mehr als 50 Standorten**

Arbeiten Sie mit uns Hand in Hand und profitieren Sie von einer erfolgreichen Zusammenarbeit mit der Nummer 1\* in NRW - Ihrem starken Baustoffhändler vor Ort. 9 von 53 guten Adressen finden Sie hier oder unter: [www.bauenundleben.de/standorte](http://www.bauenundleben.de/standorte)

**47800 Krefeld**

BAUEN+LEBEN Baufachhandel GmbH & Co. KG  
Glockenspitze 50  
Telefon: 02151 4878-0

**47918 Tönisvorst**

BAUEN+LEBEN Baufachhandel GmbH & Co. KG  
Tempelsweg 3  
Telefon: 02151 7072-0

**41334 Nettetal**

BAUEN+LEBEN GmbH & Co. KG  
Wevelinghover Str. 152  
Telefon: 02153 12165-0

**41747 Viersen**

BAUEN+LEBEN GmbH & Co. KG  
Gladbacher Straße 97-99  
Telefon: 02162 12386

**40667 Meerbusch**

BAUEN+LEBEN Baufachhandel GmbH & Co. KG  
Kanzlei 19  
Telefon: 02132 2393

**41515 Grevenbroich**

Pick Baufachzentrum GmbH  
Lilienthalstraße 31  
Telefon: 02181 757807-0

**41541 Dormagen**

BAUEN+LEBEN GmbH & Co. KG  
Deichstraße 73-77  
Telefon: 02133 2543-0

**41569 Rommerskirchen**

Pick Baufachzentrum GmbH  
Bahnstraße 3  
Telefon: 02183 44176-0

**41468 Neuss**

BAUEN+LEBEN GmbH & Co. KG  
Blindeisenweg 8  
Telefon: 02131 36929-0

\* Gemessen an der Standortanzahl in NRW  
782\_BAUEN+LEBEN Service GmbH & Co. KG 10\_2014



**HL & DIE DACHDECKER**  
Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik

Industriering Ost 78  
47906 Kempen 

Tel.: 0 21 52/51 08 50 u. 51 08 28  
Fax: 0 21 52/5 49 71  
www.hl-dachdecker.de  
info@hl-dachdecker.de



**SCHIFFER**

**BEDACHUNGEN ZIMMEREI-HOLZBAU**

Van-der-Upwich-Str. 6 · 41334 Nettetal  
Tel. 0 21 53-91 69-0 · Fax 0 21 53-91 69-17  
www-schiffer-dach.de · info@schiffer-dach.de

FSN Fritz Schiffer GmbH & Co. KG **auf Dauer besser.**

Bauklempnerei · Fassaden · Bedachungen aller Art · Dachbegrünung

**TERBEEK**  
Bedachung GmbH

Am Selder 49a  
47906 Kempen

**Telefon:**  
0 21 52 - 91 99 - 0  
**Telefax:**  
0 21 52 - 91 99 - 17  
terbeek-bedachungen@t-online.de  
[www.bedachungen-terbeek.de](http://www.bedachungen-terbeek.de)



**DACH defekt? KOMME direkt!**

- Flachdachsanieierung · Dachreparaturen
- Bauklempnerei · Neueindeckungen jeder Art
- Asbestsanierungen · PV-Solaranlagen

**DAHMEN**  
DACHDECKERMEISTER

von-Ketteler-Str. 12  
47906 Kempen  
Tel.: 02152/54907  
Fax: 02152/558995  
DahmenFrank@t-online.de · [www.dahmen-dachdecker.de](http://www.dahmen-dachdecker.de)



**COBA** **Vermeulen Heitkamm**

**AUS ZWEI MACH EINS.**

 +  = 

Vermeulen Heitkamm GmbH · Lackweg 15 · 47918 Tönisvorst  
Tel.: 0 21 51 99 59 - 0 · Fax: 0 21 51 99 59 - 99  
info@vermeulen-heitkamm.de · [www.vermeulen-heitkamm.de](http://www.vermeulen-heitkamm.de)



**Stefan Litzka-Vandeweert** GmbH  
Dach- und Fassadenbau

Bleichstraße 1  
41747 Viersen  
Tel.: 0 21 62/3 20 74  
Fax: 0 21 62/3 20 76  
info@litzka-dachundfassade.de · [www.litzka-dachundfassade.de](http://www.litzka-dachundfassade.de)

**SCHMITZ**  
BEDACHUNGEN UND BAUKLEMPNEREI

Herbert Schmitz GmbH

Wolberostr. 2-4 Tel.: 0 21 31/59 37 18  
41462 Neuss Fax: 0 21 31/59 29 33 Mobil: 01 72/2 42 76 75

Fachbetrieb der Dachdeckerinnung Neuss



Ein Janssen-Prinzip:  
**Mehr.**

[www.janssen-dach.de](http://www.janssen-dach.de) Mönchengladbach | Duisburg | Brühl | Dortmund

Der Fach-Großhandel für Dachdecker-Profis.  
**Janssen**  
Das Dach - unser Fach.



- Haustechnik
- Industrietechnik
- Werkzeugmaschinen
- Schaltanlagen
- Montagen im In- und Ausland

**ESR**  
Elektro Service Rippers

Industriestraße 32  
47877 Willich  
Tel.: 02154/427753  
Fax: 02154/911702  
www.esr-rippers.de  
kontakt@esr-rippers.de

- ▶ Planung / Entwicklung
- ▶ Lüftungs-, Klima-, Kältetechnik
- ▶ Heizungstechnik
- ▶ Elektro-, Steuer-, Regeltechnik
- ▶ Gebäudeleittechnik
- ▶ Alternativenergie

**Bohlmann**  
Klimatechnik

Bohlmann KG  
Untergath 190 · 47805 Krefeld  
Tel. 0 21 51/96 95-0 · Telefax 0 21 51/54 40 18  
krefeld@bre-kg.de · [www.bohlmann-krefeld.de](http://www.bohlmann-krefeld.de)



**plein**  
Licht. Elektro. Technik.

Plein Elektro-Großhandel GmbH & Co. KG Ludwig-Erhard-Str. 24 41564 Kaarst  
Telefon 02131 . 20441-0 kaarst@plein-elektro.de  
Telefax 02131 . 20441-20 www.plein-elektro.de

Elektro-Innung

**Elektro Lücking**  
Necklenbroicher Straße 56 • 40667 Meerbusch

(0 21 32) 56 86 • Fax 56 85  
info@elektro-luecking.de  
www.elektro-luecking.de

**Meisterbetrieb**

Elektroinstallationen  
Industriemontagen  
EIB-Gebäudetechnik  
EDV-Netzwerktechnik  
Beleuchtungsanlagen  
Telefonanlagen · ISDN

Die Suchmaschine für regionale Innungsbetriebe  
Mit uns finden Sie den Meisterbetrieb in Ihrer Nähe!

**meisterfirma.de**  
finde deinen Meister!



**AMRENT**

Arbeitsbühnen · Rollgerüste  
Teleskopstapler · Möbelaufzüge

Mieten Sie Ihren Erfolg!

Ihr gesamter Baustellenbedarf aus einer Hand – schnell, zuverlässig und günstig.

**Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!**

**AMRENT GmbH**  
Meivissenstr. 62b | 47803 Krefeld  
Gewerbepark Englische Kaserne, nach Einfahrt links  
Tel.: 0 21 51-657 1040 | Fax: 0 21 51-657 1041  
kontakt@amrent-krefeld.de  
[www.amrent-krefeld.de](http://www.amrent-krefeld.de)

Gebäudereiniger-Innung

**OS**  
Objekt Service  
HILGELAND

**Unterhaltsreinigung · Industriereinigung  
Glasreinigung · Fassadenreinigung**

OS Objekt Service Hilgeland GmbH  
Westpreussenstraße 6a · 47809 Krefeld  
Tel. 0 21 51-57 43 0 · Fax 0 21 51-57 43 43 · info@objekt-service.de · www.objekt-service.de

alles clean

**NBRG**

NBRG Schmitz GmbH Gebäudedienste  
Am Herberthof 6 · 47809 Krefeld  
Telefon 0 21 51/5 58 60 · Fax 0 21 51/55 86 40  
gl@nbrg.de · www.nbrg.de

Intertek

**PRIMUS** Gebäudedienste

- Unterhaltsreinigung · Glasreinigung
- OP-Reinigung · Grund-/Bauabschlußreinigung
- Bettenaufbereitung zentral/dezentral · Industriereinigung
- Abwicklung von Zentralspülen · Hol- und Bringendienste
- Pforten- und Empfangsdienste · Hostessendienste
- Kurierfahrten · Küchenhilfsdienste · Gartenpflege/Gartenanlage

Elbstraße 8  
47800 Krefeld

info@primus-dienste.de  
www.primus-dienste.de

Tel. 0 21 51. 15 73 76  
Fax 0 21 51. 15 73 95

Die Suchmaschine für regionale Innungsbetriebe  
Mit uns finden Sie den Meisterbetrieb in Ihrer Nähe!

**meisterfirma.de**  
...finde deinen Meister!

Kraftfahrzeug-Innung

**Wendeling**  
Karosserie- und Lackierfachbetrieb GmbH & Co.KG  
Inh. Dipl.-Ing. Joachim Matyssek

**Ihr Partner rund um  
PKW · LKW · Omnibus**  
Unfallinstandsetzung  
Lackierung · Fahrzeugbau  
SmartRepair

Glockenspitze 7  
(neben dem Großmarkt)  
47800 Krefeld

Telefon: 0 21 51 / 54 28 24  
Telefax: 0 21 51 / 54 28 90  
Email: info@wendeling.de  
www.wendeling.de

**Wir setzen einen drauf!**

**Boeckels**  
damit Sie weiterkommen

Nutzfahrzeuge + Omnibusse + Werkstatt + Ersatzteilservice  
Theo Boeckels Nutzfahrzeuge GmbH / Am Nordkanal 18-20 / 47877 Willlich  
Telefon: +49 (0) 2154 9580 0 / [www.boeckels.de](http://www.boeckels.de)



**IWS** Gesellschaft für Informations- und Werkstatt-Service

**JAMA**

Ihr Kompetenter Partner in allen Fragen!

Von A-Z alles aus einer Hand:

- AU & Diagnose • Hebetechnik
- Klimaservice • Reifenservice • UVV Abnahme
- Stückprüfung • Schulungen

IWS GmbH · Kölner Str. 11 · 47805 Krefeld  
Tel. 0 21 51/4 94 60 19 · Fax 0 21 51/4 94 60 24

**Ringe** Meisterwerkstatt für Nutz- und Freizeitfahrzeuge Pkw und Oldtimer

**Handwerksgerechte Fahrzeugausstattungen und -umbauten**

**SEIKEL** **bott** **ROUGH PARTS**

Kampweg 24 | 41751 Viersen / Dülken  
www.werkstatt-ringe.de | 0151-165 44 818

Die Suchmaschine für regionale Innungsbetriebe  
Mit uns finden Sie den Meisterbetrieb in Ihrer Nähe!

**meisterfirma.de**  
...finde deinen Meister!

LKW-Service **GOTTSCHALK** GmbH

- Werkstatt für LKW und Anhänger aller Fabrikate
- LKW – Ersatzteilverkauf
- Prüfstelle für die laut StVZO vorgeschriebenen Untersuchungen (HU, AU-Diesel, SP, etc.)

Neersener Str. 7 · 41564 Kaarst  
Telefon (021 31) 69028-29  
www.lkw-service-gottschalk.de

**IVECO**  
Die Welt des Transports

Die Suchmaschine für regionale Innungsbetriebe  
Mit uns finden Sie den Meisterbetrieb in Ihrer Nähe!

**meisterfirma.de**  
...finde deinen Meister!

Geben Sie ihrem Heim ein neues Gesicht!

**pawlowski malermeister** GmbH & Co.KG

Ritterstraße 253  
47805 Krefeld  
Tel.: 0 21 51/95 33 10  
Fax: 0 21 51/56 47 61  
info@ingo-pawlowski.de  
www.ingo-pawlowski.de

Großhandel für

- Farben
- Lacke
- Tapeten
- Bodenbeläge
- Malerwerkzeuge

**ollmann**  
... Malerbedarf rundum!  
www.otto-bollmann.de

41065 Mönchengladbach · Sophienstraße 49-53  
Telefon (021 61) 493 98-0 · Telefax (021 61) 493 98-25

52068 Aachen · Charlottenburger Allee 52  
Telefon (02 41) 90 03 40-0 · Telefax (02 41) 90 03 40-25

**Öffnungszeiten**  
Mo - Do 7.00 - 16.30 Uhr  
Fr 7.00 - 16.15 Uhr  
Sa 8.30 - 12.30 Uhr

**Unser größtes Talent:  
Talente fördern.**

8kW-Laser

## Punktgenau von MINI bis XXL



**XXL** Laserzuschnitte bis 3.000 x 12.000 mm | Rohre / Profile bis 12.000 mm Länge  
**Bärenstark** Edelstahl bis 50 mm, Stahl bis 25 mm, Aluminium bis 25 mm Dicke

**Spezial** Kupfer und Messing bis 10 mm Dicke  
**Punktgenau** Kleinteile, Einzelteile und Baugruppensätze  
**Individuell** Präzisionsschnitte, Freiformkonturen

**NEU** CNC-Abkantarbeiten bis 4.000 mm / 320 t

**Service** Umfangreiches Material-Lager inklusive Gütesicherung  
**Konstruktion** Programmierung 2D / 3D-CAD



Zertifiziert nach:  
DIN EN ISO 9001  
DIN EN ISO 14001

Weitere Zertifizierungen:  
PED 97/23/EC  
WPK nach DIN EN 1090

**Schages**  
Über 60 Jahre Erfahrung in Metall - Flexibilität ist unsere Stärke

Schages GmbH & Co.KG · CNC-Lasertechnik · Emil-Schäfer-Straße 20 · 47800 Krefeld · [www.schages.de](http://www.schages.de)

**Kerschgens**  
WERKSTOFFE & MEHR



100 % EINSATZ  
FÜR DEN STAHL-  
UND METALLBAU

Wir bieten Ihnen das komplette Programm in allen gängigen Stahlgüten (über 800 Abmessungen in verzinkt), Edelstahl und NE-Metallen. Darüber hinaus zahlreiche Dienstleistungen wie Sägen, Bohren, Gewindeschneiden, Brennen, Ausklinken, Fräsen sowie Signieren, Strahlen und Konservieren.

Und Sie? Erleben Mehrwert durch

- Ihren persönlichen Ansprechpartner
- umfassende Beratung zu Material- und Anarbeitungsmöglichkeiten
- eine Schnittstelle zur sicheren, fehlerfreien Übertragung Ihrer Konstruktionsdaten
- Zertifizierung nach EN 1090
- individuell konfektionierte Lieferung zur direkten Weiterverarbeitung auf der Baustelle
- hohe Lagerverfügbarkeit an Formstahl- und Breitflanschträgern bis zu 25 m Länge

[WWW.KERSCHGENS.DE](http://WWW.KERSCHGENS.DE)

Kerschgens Werkstoffe & Mehr GmbH · Steinbachstraße 38-40 · D-52222 Stolberg  
 Fon: +49 2402 1202-0 · Fax: +49 2402 1202-100 · [info@kerschgens.de](mailto:info@kerschgens.de)

**KILBINGER**  
Neuss

Ihr Partner für:

Bauen & Wohnen



**Holzwerkstoffe**



**Türen**



**Beschläge**

**Ausstellungs-Zentrum** Stephanstraße 12 · 41464 Neuss Mo. - Fr. 8.00 - 12.30 + 13.15 - 16.45 / **Sa. 10.00 - 13.00 nur Fachausstellung**  
 Telefon: (0 21 31)97 62-0 · Telefax: (0 21 31)97 62 62

[www.kilbinger.de](http://www.kilbinger.de)

**Feuer**  
verzinkung  
**Pulver**  
beschichtung



**Besondere Aufgaben erfordern besondere Lösungen!**

Korrosionsschutz für Stahl durch Feuerverzinken, Pulverbeschichten von Stahl und verzinktem Stahl in allen gewünschten Farbtönen. Der bestmögliche Stand der Technik, anerkannte Überwachungsverfahren und ein Team von über 80 geschulten Mitarbeitern garantieren höchsten Qualitätsstandard. **Infos unter: [feuverzinken.de](http://feuverzinken.de)**

**Ihr Partner für perfekte Oberflächentechnik.**

Verzinkerei **März**  
Pulverbeschichtung



Verzinkerei März Pulverbeschichtung GmbH & Co.KG  
 In Berg 40, 41844 Wegberg, Fon +49 (0) 2434 990 90



PROFESSIONELLE ENERGIEKONZEPTE & KOMPETENTE UMSETZUNG

- ◆ HEIZUNG
- ◆ LÜFTUNG
- ◆ KLIMA
- ◆ SANITÄR



[www.wtk-waermetechnik.de](http://www.wtk-waermetechnik.de)  
Obergath 126 · 47805 Krefeld · Tel. 02151 3195-0

elements

BAD / HEIZUNG / ENERGIE

**DER EINFACHSTE WEG ZUM NEUEN BAD**

WIEB BEI! DAS FACHT-HANDEWERK!

- ◆ ERFSTRASSE 36  
41238 MG-GIESENKIRCHEN / T +49 2166 98494-18
- ◆ LIERENFELDER STRASSE 35  
40231 DÜSSELDORF / T +49 211 7355-291
- ◆ ELEMENTS-SHOW.DE / BADAUSSTELLUNG UND MEHR

**Ralf Eßer**  
Sanitär- und Heizungsbau  
Meisterbetrieb  
Rembertstraße 118 · 47809 Krefeld  
Telefon (0 21 51) 55 79 10  
Telefax (0 21 51) 55 79 11

*Die Suchmaschine für regionale Innungsbetriebe  
Mit uns finden Sie den Meisterbetrieb in Ihrer Nähe!*

**meisterfirma.de**  
...finde deinen Meister!

hadambiente

Handelspart GmbH Am Okotop 82 - 84 40549 Düsseldorf T: 0211.56983-0 <a href="http://www.handelspart.de">www.handelspart.de</a>	Handelspart GmbH Rethelstraße 33 40237 Düsseldorf T: 0211.944783-0 <a href="mailto:info@handelspart.de">info@handelspart.de</a>	Handelspart GmbH Jagenbergstraße 13a 41468 Neuss T: 02131.31483-0 <a href="mailto:info@handelspart.de">info@handelspart.de</a>	badambiente Posener Straße 156 40231 Düsseldorf T: 0211.506594-0 <a href="http://www.badambiente.de">www.badambiente.de</a>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

BERATUNG - PLANUNG - MONTAGE - VERTRIEB

Regatherm®

FLÄCHENHEIZSYSTEME  
FUSSBODENHEIZUNG

Sittarder Str. 36  
41748 Viersen  
02162-9199790  
[info@regatherm.de](mailto:info@regatherm.de) - [regatherm.de](http://regatherm.de)

Wir machen das was andere Versuchen!

Steinrück

\_ beschläge \_ konzepte

[www.steinrueck.de](http://www.steinrueck.de)

FLÜMANN

MÖBELWERKSTÄTTE & TISCHLEREI

Gestaltung und Anfertigung von Einrichtungen, Haustüren, Fenstern und Treppen

FLÜMANN GMBH & CO. KG    Tel.: (02151)614421    [www.Fluemann.de](http://www.Fluemann.de)  
Talstraße 3, 47798 Krefeld    Fax: (02151)69505    [info@fluemann.de](mailto:info@fluemann.de)

*Die Suchmaschine für regionale Innungsbetriebe  
Mit uns finden Sie den Meisterbetrieb in Ihrer Nähe!*

**meisterfirma.de**  
...finde deinen Meister!

Das Beste für Ihr Zuhause.

THELEN

DRIFTE

[www.thelen.de](http://www.thelen.de)    [info@thelen.de](mailto:info@thelen.de)

## Barrierefrei leben und wohnen im Alter

# Was ist Barrierefreiheit?

*Barrieren können sinnvoll sein und Schutz bieten, etwa dann, wenn ein Balkongeländer Abstürze verhindert oder die Barriere einer roten Ampel Sicherheit im Verkehr bietet.*

In der Regel schränken Barrieren aber die Selbstständigkeit, die Beweglichkeit und die Freiheit im Alltag ein. Mit einer barrierefreien oder zumindest barriereärmeren Wohnung ist ein Zuhause ohne Hindernisse und Stolperfallen gemeint. Gerade Treppenstufen, Türschwellen und zu schmale Türen können im Alter zu beinahe unüberwindbaren Barrieren werden. Derzeit sind nur etwa fünf Prozent aller Wohnungen, in denen ältere Menschen leben, altersgerecht.

Die weit überwiegende Mehrheit der Menschen möchte in den eigenen vier Wänden alt werden und darin möglichst selbstbestimmt leben. Dafür lohnt sich ein Umbau, der die Wohnung barrierefrei oder zumindest barriereärmer macht. Durch eine solche bauliche Gestaltung können Sie sich auch im Alter ungehindert in Ihrer Wohnung bewegen und den Alltag ohne fremde Hilfe bewältigen. Eine bedarfsgerechte, barrierefreie Wohnung erhöht nicht nur den Komfort, sondern trägt auch dazu bei, Verletzungen durch Stürze zu vermeiden. Auch soziale Kontakte lassen sich leichter pflegen: Eine Wohnung ohne Stufen und Schwellen



ist nämlich nicht nur für Sie komfortabler, sondern auch für Bekannte, die Sie besuchen – ob im Rollstuhl oder mit Kinderwagen.

Ganz allgemein gilt: Altersgerecht umbauen ist keine Frage des Alters! Jede Stol-

perfall erschwert Kindern das Laufenlernen und jede Stufe weniger macht das Kinderwagenschieben leichter. Außerdem tragen Investitionen in den altersgerechten Umbau zur langfristigen Wertsicherung einer Immobilie bei – wichtig für Vermieter und selbstnutzende Eigentümer.

**UMBAU · AUSBAU · BAUSANIERUNG**

**BAUUNTERNEHMUNG BERND TICHLERS**  
MEISTER- UND INGENIEURBETRIEB

**Genießen Sie Ihr Leben, wir kümmern uns um den Rest!**

Emil-Schüler-Straße 85    Telefon: 0 21 51 - 47 40 44  
47800 Krefeld    Telefax: 0 21 51 - 47 87 23  
<http://www.tichlers.de>    [baunternehmung@tichlers.de](mailto:baunternehmung@tichlers.de)



**BAUUNTERNEHMUNG  
REINTJES GMBH**

Auf Vertrauen bauen.

Peter-Jakob-Busch-Str. 20    T: 021 52/89 48 - 100    [info@reintjes-gmbh.de](mailto:info@reintjes-gmbh.de)  
47906 Kempen    F: 021 52/89 48 - 097    [www.reintjes-gmbh.de](http://www.reintjes-gmbh.de)



Im Eigenheim aus Ziegeln können sich noch die Kinder wohlfühlen

# Familiengerecht planen und für Generationen bauen

*Wer den Traum vom eigenen Haus verwirklicht, denkt langfristig. Bewohner möchten in den eigenen vier Wänden alt werden und auch Kinder und Kindeskiner sollen sich darin noch wohlfühlen. Bei der Wahl des Wandbaustoffs sollten Bauwillige deshalb an morgen denken.*

**W**ohngesundheits steht für alle an erster Stelle. Naturbaustoffe wie etwa Ziegel gleichen Feuchtigkeit aus und regulieren das Raumklima ohne komplizierte Haustechnik. Das leidige Thema Schimmel bereitet Bewohnern von Ziegelhäusern keine schlaflosen Nächte, denn Ziegel sind Naturprodukte und damit bestens geeignet für eine ökolo-



gische und wohngesunde Bauweise. Sie enthalten keine Aldehyde, Lösungsmittel oder andere flüchtige organische Verbindungen, die Allergien auslösen können. Von einem wohngesunden Ziegelhaus profitieren Bewohner ein Leben lang.

## Viel Freiraum in der Gestaltung

Die sogenannte Barriere-Armut wird heute meist bereits bei der Hausplanung be-

rücksichtigt. Eine Anpassung an sich verändernde persönliche Bedürfnisse lässt sich so leicht bewerkstelligen. Architekten schätzen die Vielseitigkeit von Ziegeln auch deshalb, weil sie Freiraum in der Gestaltung zulassen. Noch auf der Baustelle kann der Maurer Veränderungen vornehmen. Gebäudeänderungen - ein Anbau beispielsweise - sind ebenfalls relativ problemlos möglich, ohne die Statik zu gefährden. Egal ob klassisches Einfamilienhaus, Doppelhaus oder Stadtvilla - Ziegelgebäude gelten als äußerst werthaltig und sind mit Standzeiten von 100 Jahren und mehr für Generationen gebaut. Auf der Seite [www.lebensraum-ziegel.de](http://www.lebensraum-ziegel.de) gibt es eine Galerie mit spannenden Hausbeispielen sowie alle Informationen zum Bauen mit Ziegeln.

Ihre neue Heizung von den Energie-Experten für 0,- € Anschaffungskosten



GERMAN  
CONTRACT

Das Rundum-Sorglos-Paket von german contract bietet sichere und komfortable Wärmeversorgung ohne Eigeninvestition - unabhängig davon, ob ein Neubau geplant ist oder eine Modernisierung ansteht:

- + Übernahme der gesamten Planung, Investition und Installation einer neuen modernen Heizung
- + 15 Jahre Vollgarantie
- + Fest kalkulierbare monatliche Rate
- + Alle Wartungen und Reparaturen inklusive
- + Fernüberwachung mit 24-Stunden-Service

Infos unter:

02131 53 10 137 und [www.germancontract.com](http://www.germancontract.com)

T 02162.376 4788



## Charmante Abfuhr gefällig?\*

\* Egal was - wir entsorgen alles, was Sie nicht mehr haben möchten. Fix aufgeladen und abgefahren.

[www.entsorgung-niederrhein.de](http://www.entsorgung-niederrhein.de)



**Altersgerecht umbauen: Gute Planung ist die halbe Miete**

# Mehr Komfort durch Barrierefreiheit

*Altersgerechte Renovierungen eines Hauses oder einer Wohnung können mit einigem Aufwand verbunden sein und müssen gut geplant werden. Wer vorausschauend denkt, muss aber nicht alles, was die Räume barriereärmer macht, in einem Rutsch durchführen.*

Ideal ist es, wenn sowieso fällige Sanierungen des Hauses zum Abbau von Barrieren genutzt werden können. Aufwand und Kosten sind in diesen Fällen nur geringfügig höher, der Nutzen aber umso größer. Fast bei allen ohnehin anstehenden Sanierungsmaßnahmen lohnt es sich zu prüfen, ob man zum Beispiel Barrieren verringern oder Bewegungsflächen vergrößern kann.

## Bei anstehenden Modernisierungen auch an Barrierefreiheit denken

Zum Beispiel beim Austausch einer morsch gewordenen Balkon- oder Terrassentür. Hier kann man mit geringem Aufwand den Ausgang ins Freie schwellenlos gestalten und so einen kleinen Stolperstein entfernen. Beim Austausch von Bodenbelägen lassen sich ebenfalls Schwellen entfernen. Sinnvoll ist es hier, auf rutschfeste und pflegeleichte neue Beläge zu setzen. Wenn eine Modernisierung des Badezimmers ansteht, sollte nicht allein an neue Fliesen, schöne Sanitärgegenstände, edle Ganzglasduschen oder den



neuesten Rainshower-Duschkopf gedacht werden. Denn gerade die Körperhygiene ist für ein selbstbestimmtes Leben bis ins Alter sehr wichtig. Ein Badumbau ist sowieso mit größerem Zeit- und Bauaufwand verbunden, es lohnt sich also, nicht nur an die Ästhetik, sondern auch an praktischen Komfort zu denken. Bodengleiche Duschen überzeugen Jüngere aus optischen Gründen und Ältere durch ihren schwellenlosen Zugang sowie die freie Bewegungsfläche. Während bodenebene Duschlösungen im Einfamilienhaus in der Regel gut umsetzbar sind, kann es in Eigentumswohnungen zu Schallschutzprob-

lemen mit der darunterliegenden Wohnung kommen. Als Alternative bieten viele Hersteller heute sehr flache Duschtassen an.

## Weniger Barrieren bieten mehr Komfort für alle Lebensalter

Vorteile hat, wer bereits beim Neubau an die Zukunft denkt und bei der Planung die Grundlage dafür legt, dass das Haus lange nutzbar und mit überschaubarem Aufwand an verschiedene Lebenssituationen anpassbar ist. Zudem ist Wohnen ohne Barrieren sehr bequem und erleichtert auch Kindern das Leben.

BERATUNG - PLANUNG - MONTAGE - VERTRIEB



**Regatherm**<sup>®</sup>

FLÄCHENHEIZSYSTEME  
FUSSBODENHEIZUNG



Sittarder Str. 36  
41748 Viersen  
02162-9199790  
info@regatherm.de - regatherm.de

Wir machen das was andere Versuchen!



# Wohlfühlbäder für alle Generationen

**Intelligente Systemlösungen ermöglichen den Bau komfortabler Bäder ohne Barriere.**

Moderne Badezimmer kommen heute ganz ohne störende Schwellen und Hindernisse aus – und das nicht nur aus funktionalen Gründen. Denn neben dem Plus an Komfort und Sicherheit für die Bauherren und Nutzer wirken Räume ohne Barrieren größer und auch eleganter. Zum zentralen Element in einem solchen Badezimmer wird die ebenerdige Dusche.



Timer erlaubt einen sparsamen und effizienten Betrieb ganz nach Bedarf. Auf diese Weise entsteht mit niedrigem Energieverbrauch ein angenehmes Raumklima – übrigens bei geringen Kosten.

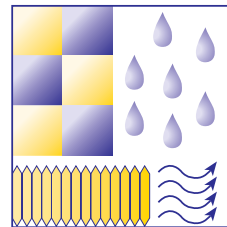
## Elektrische Boden- und Wandheizung sorgt für Komfort

Für mehr Komfort im Bad kann darüber hinaus eine elektrische Boden- und Wandheizung sorgen. Diese erwärmt schnell und gezielt individuell auswählbare Flächen – und das dank niedriger Aufbauhöhe auch problemlos in Sanierungs- und Renovierungsobjekten. Die Heizkabel werden sicher in einer Entkopplungsmatte verlegt, die als Verbundabdichtung fungiert. Die zeitgenaue Steuerung per

Eine attraktive Akzentbeleuchtung kann das Bad zudem elegant in Szene setzen – so zum Beispiel mit einer Lichtprofiltechnik. Hierfür stehen zahlreiche mit hochwertigen LED-Streifen beleuchtete Profile zur Verfügung. So können zum Beispiel Wannensockel oder Duschnischen mit farbigem oder weißem Licht hervorgehoben werden. Auch für Lichtleisten, einen beleuchteten Rahmen für Spiegel oder Wandscheiben gibt es attraktive Lösungen.

## Ralf Eßer

Sanitär- und  
Heizungsbau



Rembertstraße 118  
47809 Krefeld  
Telefon (0 21 51) 55 79 10  
Telefax (0 21 51) 55 79 11

Meisterbetrieb

## Heribert Welter



Telefon 0 21 52/51 2 92  
Hotline 0172/21 15389



...wenn's um  
Energiesparen  
geht!

## HAUSTECHNIK MARTIN GIESBERTS

HEIZUNG · SANITÄR · SOLARANLAGEN

JOSEF-DEUTSCH-WEG 25 · 47802 KREFELD-TRAAER  
TEL: 0 21 51 - 56 66 00 · FAX: 0 21 51 - 56 66 011

WWW.HAUSTECHNIK-GIESBERTS.DE



## HEIKAUS KS

KANALSANIERUNG

- Sanierung von Kanälen, Rohrleitungen u. Schächten
- TV-Inspektion mittels modernster Kameratechnik
- Instandsetzung von Abscheideranlagen, WHG-Flächen und Abwasserbauwerken
- Ganzheitliche Lösungen für Privat, Gewerbe und Industrie

Heikaus KS Kanalsanierungen GmbH  
Hafenstraße 57/59 · 47809 Krefeld · Telefon 021 51 94 89 0  
Fax 021 51 94 89 10 · info@heikaus-ks.de · www.heikaus-ks.de

# Bedachungen Jentges

Über  
25 Jahre  
Dienst am Dach



Dach und Wand  
aus einer Hand

Tel. (02151) 734534  
www.bedachungen-jentges.de



## Natürlich schön Wohnen

# Keramik im Holz- und Natursteinlook

*Immer mehr Menschen legen Wert auf eine zeitlose, natürliche Einrichtung – und entscheiden sich für hochwertige, langlebige Materialien, die ökologisch verträglich und wohngesund sind. Zu diesem neuen Wohngefühl passen Fliesen im Natursteinlook oder in Holzoptik ideal.*

**K**eramischer Naturstein lässt sich durch haptisch erspürbare Reliefstrukturen sowie lebendige Farbverläufe kaum noch von Natursteinen wie Schiefer, Sandstein oder Granit unterscheiden. Feinsteinzeug in authentischer Holzoptik besticht mit authentisch gemaserten und strukturierten Oberflächen – und besitzt die gemütliche Ausstrahlung von Holz kombiniert mit dem funktionalen Nutzungskomfort der Keramik.

Das ist interessant beim Einsatz von energieeffizienten Fußbodenheizungen: Fliesen leiten die Wärme schnell und verlustfrei an die Oberfläche – und gelten da-



her als Idealbelag. Im Alltag überzeugen moderne Materialinterpretationen, weil sie robuster, pflegeleichter und fleckunempfindlicher als die Vorbilder aus dem Wald oder dem Steinbruch sind. Veredelungen ab Werk machen aufwändige Versiegelungen und Pflegeprozeduren der Oberfläche überflüssig.

Mit handwerklichem Geschick und perfekter Vorbereitung des Untergrunds verlegt der Profi die neuen, schlanken Riegeformate in den bekannten Holzverlegemustern wie dem Fischgrät oder der Schiffsboden-Optik – und schafft so Wand- und Bodenflächen, die einen bleibenden Wert für das eigene Heim darstellen. Für die Sanierung bieten sich Fliesen in Natursteinoptik aufgrund ihrer geringen Stärke beson-

ders an, da sie nur eine vergleichsweise niedrige Verlegetiefe benötigen. Ihre hohe Abriebfestigkeit prädestiniert Keramik außerdem für stark frequentierte bzw. gewerbliche Bereiche. Keramischer Naturstein ist häufig die preisgünstigere Alternative, die sich auch durch geringere Unterhaltskosten schnell bezahlt macht.

Moderne Wohnkeramik lebt von einer bis ins Detail perfekten Verlegung, denn erst dadurch entfaltet der fertige Belag an Wand oder Boden seine vollendete Schönheit. Wie beim Naturstein ist daher auch bei Fliesen das Können eines professionellen Fachhandwerkers, also eines Innungs- oder Meisterbetriebes gefragt – der Bauherren auch bezüglich der Fugengestaltung und verschiedener Verlegemuster berät.



**Norbert Recken**  
**Fliesenlegermeisterbetrieb**  
**Innenausbau und Sanierungskonzepte**  
fachgerecht aus einer Hand

- ◆ Badsanierung - Barrierefrei
- ◆ Altbausanierung
- ◆ Wohnlandschaften
- ◆ Bautrockner-Service
- ◆ Reparaturdienst

Stockum 15 | 47877 Willich  
Tel: 0 21 56 - 49 01 10  
Mobil: 01 62 - 44 79 093  
fliesenleger-recken@web.de

Mitglied im:  
**FACHVERBAND  
FLIESEN  
UND NATURSTEIN**

Im Zentralverband des Deutschen Baugewerbes

**Achim Hülsmann**  
**Fliesenlegermeister**

Lieferung und Ausführung aller  
Fliesen-, Platten-, Mosaik-,  
Marmor und Natursteinarbeiten

*über 30 Jahre*

Achim Hülsmann  
Hochstadenstraße 51  
47829 Krefeld

Tel.: 02151 - 944717  
Fax: 02151 - 944719  
Mob: 0172 - 2194006  
eMail: buero@fliesen-huelsmann.de



Gegen Bagatellschäden im Fuhrpark gibt es nun ein spezielles Training

# Fuhrparkkosten senken

**Häufige Bagatellschäden innerhalb des Fahrzeugpools sind jedem Fuhrparkverantwortlichen ein Ärgernis. Durch eine zu hohe Schadenanzahl steigen die Versicherungskosten exponentiell, und es kann im schlimmsten Fall sogar vorkommen, dass der Versicherer den Fuhrpark aufkündigt.**

Nicht nur PKW, sondern insbesondere Kleintransporter, welche zumeist im Handwerk ihren Einsatz finden, sind von einer hohen Schadenquote betroffen.

Thomas Eilers, Cheftrainer des ADAC Fahrsicherheitszentrums in Grevenbroich erklärt: „Die Fahrzeuge sind in den vergangenen zehn Jahren im Durchschnitt 19 Zentimeter länger, 15 Zentimeter breiter

und 25 Zentimeter höher geworden. Dies liegt an dem Mehr an Sicherheitssystemen und schutzrelevanten Knautschzonen, aber auch an uns, da wir Menschen immer größer werden und vermehrt auch den Wunsch nach einer komfortablen, erhöhten Sitzposition hegen.

Die modernen Assistenzsysteme, die den Fahrer unterstützen, sind Fluch und bei korrektem Einsatz auch Segen zugleich. Abstandssensoren, radargestützte Systeme & Co., welche z. B. in den Stoßfängern verbaut sind und durch beispielsweise einen Parkrempler beschädigt werden, verursachen schnell Reparaturkosten im vier- oder fünfstelligen Bereich.“

In Zusammenarbeit mit mehreren Versicherern hat das ADAC Fahrsicherheitszentrum Grevenbroich ein Spezialtraining zur

Vermeidung eben dieser Bagatellschäden entwickelt.

Bei diesem Spezial-Training klären die Trainer die Teilnehmer zum einen theoretisch über das Themenfeld Bagatellschäden auf. Hierbei wird besonders Wert auf die korrekte Nutzung der diversen Assistenzsysteme gelegt. Zum anderen trainieren die Trainer des ADAC Fahrsicherheitszentrums im fahrpraktischen Teil potentielle Schadenssituationen mit den Teilnehmern.

Durch diese Maßnahmen kann die Schadenhäufigkeit im Fuhrpark gemindert werden.

Interessierte Fuhrparkverantwortliche erhalten Informationen zu diesem Spezialtraining im ADAC Fahrsicherheitszentrum Grevenbroich.



Kursinhalte:

- Korrekte Nutzung von technischen Systemen (Einparkhilfen)
- Übungsparcours: "Fahrzeugbeherrschung auf engstem Raum"
- Routinen bei unterschiedlichen Rangiersituationen verbessern
- 90% Fahrpraxis
- 10% Theorie

Jetzt informieren und buchen:

02181 7570123



[www.fsz-grevenbroich.de](http://www.fsz-grevenbroich.de)



# Ihre Karosseriefach Wir sind markenunabhängig Ihre Spezialisten für Unfallreparatur

## Grefrath



Exklusiv- und Industrielackierung | Full-Service für:  
Wohnmobile | Wohnwagen | Kraftfahrzeuge | Motorräder |  
Unfallinstandsetzung

### Steinforth GmbH

Pastoratshof 19 · 47929 Grefrath  
Telefon: (02158)40828-0  
Telefon: (02158)1010  
Telefax: (02158)40828-10  
eMail: [info@steinforth.de](mailto:info@steinforth.de)  
[www.steinforth.de](http://www.steinforth.de)

## Kempen



Autolackiererei und Karosseriefachbetrieb  
Unfall-, Glas- und Einbruchschäden  
Reparaturen aller Art  
Abschleppdienst Tag & Nacht  
Heinrich-Horten-Str. 6 a · 47906 Kempen  
Telefon: (02152)89416-0  
Telefax: (02152)89416-66  
eMail: [info@burchert-gmbh.de](mailto:info@burchert-gmbh.de)  
[www.burchert-gmbh.de](http://www.burchert-gmbh.de)



Karosserie- und Lackierzentrum

Lack & Blech Guido Wagner  
Karosserie- und Lackierzentrum  
Otto-Schott-Straße 3 · 47906 Kempen  
Telefon: (02152)557570  
Telefax: (02152)557572  
eMail: [guido.wagner@lackundblech.de](mailto:guido.wagner@lackundblech.de)  
[www.lackundblech.de](http://www.lackundblech.de)

## Kaarst



Knieriem GmbH  
Karosserie- und Fahrzeugbau  
Industriestraße 31 · 41564 Kaarst  
Telefon: (02131)667171  
Telefax: (02131)669297  
eMail: [info@knieriem-sprenger.de](mailto:info@knieriem-sprenger.de)  
[www.knieriem-sprenger.de](http://www.knieriem-sprenger.de)



## Willich



SORGT FÜR BEWEGUNG

Hanns-Martin-Schleyer-Str. 1 a  
47877 Willich  
Telefon: (02154)9253-0  
Telefax: (02154)9253-18  
eMail: [fahrzeugbau@osterath-gmbh.de](mailto:fahrzeugbau@osterath-gmbh.de)  
[www.osterath-gmbh.de](http://www.osterath-gmbh.de)



Siemensring 12  
47877 Willich  
Telefon: (02154)41919  
Telefax: (02154)40273  
[www.steppen-karo.de](http://www.steppen-karo.de)



Theo Boeckels  
Nutzfahrzeuge GmbH  
Am Nordkanal 18-20  
47877 Willich-Schiefbahn  
Telefon: (02154)9580-0  
Telefax: (02154)9580-80  
eMail: [info@boeckels.de](mailto:info@boeckels.de)  
[www.boeckels.de](http://www.boeckels.de)

## Grevenbroich



Auto Breuer GmbH  
Neu- und Gebrauchtwagen  
Leasing · Versicherung · Kfz-Reparatur  
Karosserie-Instandsetzung  
Poststraße 96 – 100 · 41516 Grevenbroich  
Telefon: (02181)29 777  
Telefax: (02181)29 77 22  
[www.auto-breuer.de](http://www.auto-breuer.de)

## Korschenbroich

Karosserie- und Lackierzentrum



Püllenweg 17 · 41352 Korschenbroich  
Telefon: (02161)995970  
Telefax: (02161)9959727  
eMail: [info@a-kettmaker.de](mailto:info@a-kettmaker.de)  
[www.a-kettmaker.de](http://www.a-kettmaker.de)

## SCHUMACHER

Full-Service bei Unfallschäden

Schumacher GmbH  
Full-Service nicht nur bei Unfallschäden  
Karosseriebau und Lackierung  
Oberflächenveredelung aller Art  
Ab sofort auch mit Inspektion, Wartung, HU & AU!  
Heyerbusch 5 · 41515 Grevenbroich  
Telefon: (02181)22700  
Telefax: (02181)227070  
eMail: [info@schumachergmbh.de](mailto:info@schumachergmbh.de)  
[www.schumachergmbh.de](http://www.schumachergmbh.de)



# hbetriebe abhängig! ren und Autolackierung



## Krefeld

Lackierzentrum Krefeld  
Karosserie- & Lackier-  
zentrum Bermes GmbH  
Breuershofstr. 23 · 47807 Krefeld  
Telefon: (02151)316011  
Telefax: (02151)316975  
eMail: [info@lackierzentrum-krefeld.de](mailto:info@lackierzentrum-krefeld.de)  
[www.lackierzentrum-krefeld.de](http://www.lackierzentrum-krefeld.de)

## Borgmann

Krefeld. Vertrauen erfahren.  
Borgmann GmbH  
Blumentalstr. 151-155  
47803 Krefeld  
Tel.: (02151) 7688-0  
Fax: (02151) 7688-150  
eMail: [info@borgmann-krefeld.de](mailto:info@borgmann-krefeld.de)  
[www.borgmann-krefeld.de](http://www.borgmann-krefeld.de)

## CarLack

Karosserie-  
und Lackierarbeiten  
CarLack | Karosserie- und  
Lackierarbeiten  
Hochstradenstr. 1-5 · 47829 Krefeld  
Tel.: (02151) 4100999  
Fax: (02151) 4102719  
[www.carlack-krefeld.de](http://www.carlack-krefeld.de)

## Wendeling

Karosserie- und Lackierfachbetrieb  
Wendeling GmbH & Co. KG  
Unfallinstandsetzung, Lackierung  
Fahrzeugbau, SmartRepair  
Glockenspitz 7 · 47800 Krefeld  
Tel.: (02151) 542824  
Fax: (02151) 542890  
[www.wendeling.de](http://www.wendeling.de)



## Neuss

### krause karosserie

Krause Karosserie Neuss GmbH  
Moselstraße 29 · 41464 Neuss  
Telefon: (02131)124560  
Telefax: (02131)1245650  
eMail: [info@krause-karosserie.de](mailto:info@krause-karosserie.de)  
[www.krause-karosserie.de](http://www.krause-karosserie.de)

## Meerbusch



Manfred Geib  
Karosserie- und Fahrzeugbau  
Necklenbroicher Straße 27  
40667 Meerbusch  
Telefon: (02132)4633  
Telefax: (02132)960250  
eMail: [info@manfred-geib.de](mailto:info@manfred-geib.de)  
[www.manfred-geib.de](http://www.manfred-geib.de)

## KAROSSERIE HAUFSCHILD

Karosserie Haufschild  
Meisterbetrieb · Lackierung  
Karosserie · Service  
Im Taubental 33 · 41468 Neuss  
Tel.: (02131)1786993  
Fax: (02131)2013890  
eMail: [info@karosserie-haufschild.de](mailto:info@karosserie-haufschild.de)  
[www.karosserie-haufschild.de](http://www.karosserie-haufschild.de)

## Dormagen

## Rosinski

Zdzislaw Rosinski  
Karosserie-Fahrzeugbau & Lackierung  
Roseller Straße 1 · 41539 Dormagen  
Telefon: (02133)80317  
Telefax: (02133)219156  
eMail: [z.rosinski@arcor.de](mailto:z.rosinski@arcor.de)  
[www.autoservice-rosinski.de](http://www.autoservice-rosinski.de)

## Kniest III

Autohaus Kniest GmbH  
Autorisierter Mercedes-Benz  
Verkauf, Service und Vermittlung  
· Moselstraße 6 · 41464 Neuss  
Telefon: (02131)94 28-0  
· Kieler Straße 26 · 41540 Dormagen  
Telefon: (02133)5009-0  
eMail: [info@autohaus-kniest.de](mailto:info@autohaus-kniest.de)  
[www.kniest.info](http://www.kniest.info)



Exklusiv- und Industrielackierung | Full-Service für:  
Wohnmobile | Wohnwagen | Kraftfahrzeuge | Motorräder |  
Unfallinstandsetzung

Karosseriebau Stefan Moll Grevenbroich GmbH  
Siemensstraße 23  
41515 Grevenbroich  
Telefon: (02181)75780-0  
Telefax: (02181)75780-10  
eMail: [info@moll-karosseriebau.de](mailto:info@moll-karosseriebau.de)  
[www.moll-karosseriebau.de](http://www.moll-karosseriebau.de)



Autohaus Hoisten  
· Tankstelle mit Service  
· Reparaturen aller Marken  
· Karosserie- und Lackierarbeiten  
Welderstraße 3 · 41469 Neuss  
Telefon: (02137)7250  
Telefax: (02137)786083  
eMail: [info@tankstelle-hoisten.de](mailto:info@tankstelle-hoisten.de)  
[www.tankstelle-hoisten.de](http://www.tankstelle-hoisten.de)



Sie sind die Champions: Die jahresbesten Nachwuchshandwerker wurden von Kreishandwerksmeister Rolf Meurer (l.), Landrat Hans-Jürgen Petruschke (2.v.l.) und Handwerkskammer-Präsident Andreas Ehlert (3.v.l.) ausgezeichnet.

## Ehrung für die Top-Nachwuchskräfte in der Region

# Handwerk feiert seine Champions

Sie sind die „Champions“, wie Kreishandwerksmeister Rolf Meurer meinte: Die 24 neuen Top-Nachwuchshandwerker im Rhein-Kreis Neuss, Kreis Viersen und in der Stadt Krefeld wurden während der Jahresbestenfeier der Kreishandwerkerschaft Niederrhein in der Sparkasse Neuss ausgezeichnet. Sie hatten die Gesellenprüfung als Jahresbeste ihrer Innungen bestanden.

Verena Verlaak hatte die Lacher auf ihrer Seite. „Es ist ja nicht so, als ob ich nicht auch einen typischen Frauenberuf probiert hätte – ich habe ein Praktikum bei einem Friseur gemacht“, erzählte die 20-Jährige in ihrer Dankesrede, die sie stellvertretend für alle Geehrten hielt. „Aber es hätte an Körperverletzung gegrenzt, wenn ich diesen Beruf ausgeübt hätte“, fügte sie lächelnd hinzu. Stattdessen wurde sie Kfz-Mechatronikerin, und zwar mit der Fachrichtung System- und Hochvolttechnik: Damit ist sie fachlich bestens



„Sie sind das Wichtigste, das wir haben“, sagte Handwerkskammer-Präsident Andreas Ehlert in seiner Festrede.

gerüstet für Elektrofahrzeuge. „Das ist ganz klar die Zukunft“, sagt sie.

Die junge Kfz-Mechatronikerin und die übrigen 23 Jahresbesten hätten Großes geleistet, sagte Rolf Meurer: „Danke, dass Sie sich für einen vernünftigen Beruf entschieden haben.“ Andreas Ehlert, Präsident der

Handwerkskammer Düsseldorf, rief den „Spitzengesellinnen und -gesellen“ in seiner Festrede zu: „Sie sind das Wichtigste, das wir haben. Sie sind die Zukunft dieses Landes.“

Das Handwerk stecke voller Chancen, Tempo und Dynamik – da sei es wichtig,





Kreishandwerksmeister Rolf Meurer begrüßte die Gäste in der Sparkasse Neuss (Foto oben links), die Kfz-Mechatronikerin Verena Verlaak bedankte sich im Namen aller Jahresbesten.



qualifizierte Persönlichkeiten als Mitarbeiter zu haben. „Wer dual ausgebildet wurde, der kann was“, betonte Ehlert und berichtete, dass die Zahl der Auszubildenden im Handwerk trotz weniger Schulabgänger steige: „Wir fangen an umzudenken.“ So verzeichnete die Kreishandwerkerschaft Niederrhein zum 30. September bei den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen ein Plus von 9,8 %. Im Rhein-Kreis Neuss beträgt der Zuwachs sogar 21,5 %.

Herzliche Glückwünsche erhielten die Jahresbesten auch von Landrat Hans-Jürgen Petrauschke und dem Generalbevollmächtigten des Vorstandes der Sparkasse Neuss, Carsten Proebster. „Sie haben tolle Perspektiven“, betonte Petrauschke. Er ermunterte die jungen Gesellen, sich selbständig zu machen. Proebster forderte sie auf, lebenslang zu lernen. Tatsächlich stehen den Nachwuchshandwerkern zahlreiche Qualifizierungsmöglichkeiten offen. Dazu gehören beispielsweise die Meisterprüfung oder Fortbildungen zum Techniker oder zum Betriebswirt des Handwerks.

Insgesamt haben von 1.105 Auszubildenden in diesem Jahr 852 Auszubildende im Handwerk der Region (Rhein-Kreis Neuss, Kreis Viersen, Stadt Krefeld) ihre

Gesellen- bzw. Abschlussprüfung bestanden – eine Erfolgsquote von 77,1 %, wie Klaus Koralewski, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, berichtete. Ein Fünftel der Absolventen waren Frauen.

Verena Verlaak hat bereits mit der Meisterschule in Abendform begonnen. In drei Jahren will sie Meisterin sein. Ihr Chef Thomas Schmid sieht das gerne: „Wir sind happy, dass sich unsere Wege gekreuzt haben“, sagt er.

## Ausgezeichnet wurden:

### Aus den Innungen im Rhein-Kreis Neuss:

Dachdecker **Simon Hoffmann** (Ausbildungsbetrieb: Möbius GmbH), Elektroniker **Sebastian Klebb** (SBH West), Friseurin **Eileen Haar** (SHL-Selbst-Hilfe Leben UG), Kfz-Mechatroniker **Dennis Grosche-Prinz** (Autohaus Kniest GmbH), Metallbauer **Yannik Schäfer** (Frank Schäfer GmbH), Tischler **Andrej Artamonow** (SBH West), Fachverkäuferin Lebensmittelhandwerk (Bäckerei) **Despoina Eleftheriou** (Bäckerei Kamps GmbH), Bäcker **Philip Büttgenbach** (Bäckerei Thomas Spitz), Zimmerer **Luca Schmelcher** (Fa. André Dickhöfer), Maurer **Jan Albert Hoeveler** (Reuter Bauunternehmen), Kauffrau für Büromanagement **Jenny Kakalis** (Holter GmbH)

### Aus den Innungen im Kreis Viersen:

Friseurin **Jil Oehring** (Salon Bonnacker und Wilde), Anlagenmechaniker **Chris Paland** (Fa. Wolfgang Bäumges), Kfz-Mechatronikerin **Verena Verlaak** (Xaver Schmid GmbH), Metallbauer **Frey Lange** (Düllmann und Battke GbR), Bäckerin **Ricarda Grubert** (Bäckerei Wilhelm Bölte), Kaufmann für Büromanagement **Maximilian Edler** (Fa. Hülsenbusch Apparatebau), Tischler **Nils Jacobs** (Tischlerei Stappen), Feinwerkmechaniker **Christian Rieckhof** (Heinz Kox Hydraulik GmbH)

### Aus den Innungen in Krefeld:

Tischler **David Roosen** (Legno Tischlerei GmbH), Fachverkäuferin Lebensmittelhandwerk (Fleischerei) **Nina Yörük** (REAL SB-Warenhaus), Kfz-Mechatroniker **Leo Naß** (Fa. Henkelhausen)

### Aus überregionalen Innungen

Konditorin **Margarita Ott** (Fa. Andreas Schomaker), Land- und Baumaschinenmechaniker **Matthis Itrich** (Technik Center Alpen GmbH).





Herzliche Glückwünsche zur bestandenen Gesellenprüfung sagten den jungen Dachdeckern Obermeister Klaus Schaub (links) und Paul Neukirchen (rechts) von der Kreishandwerkerschaft.

## Dachdecker-Innung Krefeld sprach Auszubildende los

# Immer mit guter Laune zur Arbeit

**Sie steigen den Kunden wortwörtlich aufs Dach – und sie tun es gerne: In den „Lokschuppen“ der Krefelder Gaststätte Nordbahnhof hatte die Dachdecker-Innung Krefeld zur Losprechung geladen, und die Jugendlichen standen im Mittelpunkt.**

Obermeister Klaus Schaub begrüßte die jungen Handwerker, gratulierte zur bestandenen Prüfung – drei hatten im Winter bestanden, drei jetzt im Sommer – und appellierte an sie, sich künftig weiter fortzubilden. Sein Dank galt auch den Familien, den auszubildenden Betrieben sowie den Lehrern und Ausbildern.

Schaub freute sich, dass auch die weiße Strecke von der Meisterschule bis zum Nordbahnhof kein Hindernisgrund gewesen sei. Damit meinte er Jonas Marco Hegemann, der die Gesellenprüfung im Winter bestanden hatte und nun bereits die Meisterschule in Vollzeit (neun Monate) in Mayen besucht. Der 27-Jährige hatte

zunächst eine andere Lehre gemacht, dann den Dachdecker-Beruf bei einem Praktikum kennen gelernt und die Ausbildung im Betrieb von Steffen Bißels begonnen. Das Handwerk wurde zu seiner Leidenschaft. „Finanziell hilft das Meister-Bafög“, sagt er.

Seinen Meister will später auch Nico Frantzen (21, Betrieb Schäfer und Frantzen) machen, zunächst aber zwei Jahre als Geselle arbeiten. „Dachdecker ist mein Wunschberuf“ sagt er. Das gilt auch für Marius Mai (Ausbildungsbetrieb Olaf May). Der 20-Jährige wurde nach der Ausbildung von seiner Firma übernommen. „Der Beruf ist zwar harte Arbeit, aber er macht mir Spaß. Man kommt viel rum.“ Übernommen von seinem Betrieb Kleinbongartz & Hallmann wurde auch Lorenzo Maas (25). Er will jetzt zunächst Erfahrung sammeln und später vielleicht Vorarbeiter werden. „Der Beruf ist abwechslungsreich. Ich gehe immer mit guter Laune zur Arbeit.“, sagt er.

„Wir befinden uns in einem großen Wan-

del, ein Beispiel ist das Stichwort Brandschutz. Sie sind jetzt Gesellen, die sehr gesucht werden“, sagte Obermeister Klaus Schaub. Paul Neukirchen, der Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Niederrhein, stellte diese Institution auch in Zahlen vor: „Die Kreishandwerkerschaft umfasst die Stadt Krefeld sowie den Kreis Viersen und den Rhein-Kreis Neuss. In der Region gibt es mehr als 12.200 Handwerksbetriebe, die zusammen etwa 55.590 Beschäftigte haben. Sie bilden mehr als 3.400 junge Menschen aus und erwirtschaften einen jährlichen Umsatz von 5,4 Milliarden Euro.“

In Krefeld gebe es 39 Dachdecker-Betriebe, 33 davon gehörten freiwillig der Innung an – 84 Prozent. Die Innung, erläuterte Neukirchen, sei das Kernstück der dualen Ausbildung und ehrenamtlich organisiert. Und: „Sie werden in Ihrem Beruf sehr zufrieden sein und überlegen, wie es weitergeht. Ob Sie Geselle bleiben oder Meister werden und einen Betrieb übernehmen: Ich wünsche Ihnen Erfüllung im Beruf.“



## Innung erhob junge Maler und Lackierer in den Gesellenstand

# „Sie haben einen Beruf der Kreativität gewählt“

*Die erste berufliche Hürde ist genommen: Im Ratssaal des Schlosses Neersen sind traditionell die bisherigen Auszubildenden im Maler- und Lackierhandwerk aus dem Kreis Viersen und der Stadt Krefeld nach bestandener Prüfung von den Pflichten der Lehrzeit entbunden worden. Ingo Pawlowski, Obermeister der Maler- und Lackiererinnung Niederrhein Krefeld-Viersen, erhob die 17 Jugendlichen, unter ihnen eine junge Frau, bei der Lossprechungsfeier in den Gesellenstand.*

Unter den Gästen waren auch Marc Peters, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Niederrhein, sowie Eltern, Lehrer, Ausbilder und Freunde der Losgesprochenen. Der Willicher Bürgermeister Josef Heyes umriss in seinem Grußwort als „Hausherr“ die fast 1000-jährige Geschichte des Ratssaales und des Schlosses Neersen. Wie Obermeister Pawlowski betonte er die Wichtigkeit dieses Tages und gratulierte den frischgebackenen Gesellen und der Gesellin: „Sie haben einen Beruf der Kreativität gewählt. Die Freude am Beruf ist enorm wichtig – bewahren Sie sich diese Freude.“

Die jungen Maler und Lackierer haben ihre Ausbildung in Betrieben im Kreis Viersen und Krefeld absolviert. Einer von ihnen ist Frederik van Dam. Mit seinem Lehrherrn duzt er sich: Norbert van Dam, Chef der 1991 gegründeten Van Dam Malermeisterbetrieb GmbH in Kempen an der Dieckmannstraße, ist der Vater des 25-Jährigen, der zunächst sein Fachabitur gemacht hatte. Beide sagen im Rückblick: „Die Lehrzeit ist gut gelaufen.“ Frederik ergänzt: „Am Anfang war die Ausbildung etwas schwierig, aber dann hat es Spaß gemacht. Ich arbeite jetzt als Geselle wei-



*Obermeister Ingo Pawlowski (rechts) von der Maler- und Lackiererinnung Niederrhein erhob die jungen Maler und Lackierer aus Krefeld und dem Kreis Viersen in den Gesellenstand.*

ter bei meinem Vater.“ Er ist stolz auf die bestandene Prüfung und seinen Gesellenbrief. „Ich werde bestimmt später auch meinen Meister machen, aber ich habe noch kein Datum dafür festgelegt.“ Auch die spätere Betriebsübernahme ist eine Perspektive für ihn.

Die über 100 Seiten starke Koalitionsvereinbarung der neuen NRW-Regierung hatte der Festredner mitgebracht: Dr. Marcus Optendrenk (CDU), Mitglied des Landtages in Düsseldorf, betonte den Willen des Landes, dass Menschen in NRW ihr Leben selbst gestalten können. Er nannte Beispiele der Reglementierung und im Hinblick darauf eine Aufgabe der Politik: „Wir müssen fragen: Muss man wirklich alles regeln?“ NRW wolle einen Normenkontrollrat auf Landesebene einführen. Auch Handwerker sollen in künftige Beschlüsse eingebunden werden. Und speziell zur Zukunft der Losgespro-

chenen sagte Optendrenk: „Es gibt keine Generation in Deutschland, die beruflich so viele Möglichkeiten hat wie die jetzige. Sie sind Anbieter einer gefragten Leistung – das ist eine Riesenchance. Nehmen Sie Ihre eigene Zukunft in die Hand, dann werden Sie auch Botschafter Ihres Handwerks.“

Von den 17 Gesellen – hinzu kamen drei aus der Winterprüfung – sind viele von ihren Ausbildungsbetrieben übernommen worden. Einige streben die Meisterschule an. Das trifft leider nicht auf die einzige Gesellin, Jennifer Leenen, zu. Die 20-Jährige hat ihre Ausbildung beim Landschaftsverband Rheinland erfolgreich abgeschlossen, wird jedoch ihren Wunschberuf nicht weiter ausüben können: Zwei Schulteroperationen zwingen sie zu einem Wechsel. Sie will jedoch in der Branche Maler-Lackierer weiterarbeiten, zum Beispiel als Verkäuferin.

# „Beruf Konkret“: BZNR informierte über Chancen im Handwerk

Das Bildungszentrum Niederrhein (BZNR) der Kreishandwerkerschaft nutzte erneut die Gelegenheit, bei der Berufsorientierungsmesse „Beruf Konkret“ mit Jugendlichen und ihren Eltern ins Gespräch zu kommen und ihnen Chancen im Handwerk aufzuzeigen. Insgesamt informierten sich Mitte September rund 1800 Besucherinnen und Besucher in der Sparkasse Neuss über Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten.

Zum 49. Mal veranstalteten die Sparkasse Neuss und die Agentur für Arbeit Neuss die größte Ausbildungsbörse im Rhein-Kreis. Veranstalter und Aussteller zogen erneut ein positives Fazit. „Vielfältig, informativ und immer wie-



Im Gespräch: Bei „Beruf Konkret“ beantworteten die Mitarbeiterinnen des Bildungszentrums Niederrhein viele Fragen der Jugendlichen zu den Möglichkeiten im Handwerk.

der neu, so lässt sich das Konzept der Messe beschreiben“, betonte Wolfgang Draeger,

Geschäftsführer operativ der Agentur für Arbeit Mönchengladbach. „Besonders bemerkenswert war, dass wieder viele Jugendliche gemeinsam mit ihren Eltern die Messe besuchten.“ Raimund Franzen, stellvertretender Unternehmenssprecher der Sparkasse Neuss, hob die sehr guten Gespräche zwischen den Jugendlichen und den Ausstellern hervor.

Am Samstag, 15. September 2018, gibt es die nächste Ausgabe von „Beruf Konkret“ – es wird eine besondere: Denn im kommenden Jahr findet diese einzigartige Messe im Rhein-Kreis Neuss zum 50. Mal statt.



## HAHNEN

Alles rund um den Gabelstapler

- Neu- und Gebrauchtgeräte
- Service und Ersatzteile
- Vermietung
- Fahrerschulung

Arnoldstraße 68    Telefon 02152 / 9106980  
47906 Kempen    Telefax 02152 / 53722    www.hahnen-gabelstapler.de

Die Suchmaschine für regionale Innungsbetriebe  
Mit uns finden Sie den Meisterbetrieb in Ihrer Nähe!

**meisterfirma.de**

...finde deinen Meister!



**CHECK IN Berufswelt: Veranstalter ziehen positive Bilanz**

# Vier Tage, 230 Unternehmen, 4.300 Jugendliche

**Auch die achte Auflage war ein Erfolg: Mehr als 4.300 Schülerinnen und Schüler nutzten Ende Juni bei der Nachwuchsinitiative CHECK IN Berufswelt die Gelegenheit, sich über ihre Wunschausbildung und ihren möglichen Einstieg ins Berufsleben zu informieren.**

Jetzt zogen die Veranstalter Bilanz. Mehr als 230 Ausbildungsunternehmen (im Kreis Viersen, in Mönchengladbach, in Krefeld und im Rhein-Kreis Neuss) öffneten an vier Nachmittagen ihre Türen und informierten über Angebote zur dualen Ausbildung und zu dualen Studiengängen.

Die Jugendlichen lernten in Gesprächen mit Auszubildenden und Ausbildern die Betriebe, die Anforderungen im Wunschberuf und die beruflichen Perspektiven kennen. Besonders positiv bewerteten sie dabei Rundgänge durch den „laufenden“ Betrieb und Mitmach-Aktionen. Wie schon in den Vorjahren wurden an den CHECK IN Tagen und danach Praktika und Bewerbungsgespräche verabredet.

Bei der obligatorischen Umfrage unter den Unternehmen und Jugendlichen erhielt CHECK IN Berufswelt auch in 2017 die Gesamtnote „gut“. Die Gruppe der jugendlichen Besucher bewertete die Aktion weiterhin mit „sehr gut“. Gegen-

über 2016 (rund 4600 Besucher) ging die Zahl der teilnehmenden Schüler leicht zurück. Die Zahl der beteiligten Unternehmen blieb mit 232 nahezu unverändert (2016: 229 Unternehmen).

Auch 2018 wird es die CHECK IN Berufswelt geben. Sie findet zwei Wochen vor den Sommerferien statt: am 2. Juli in Mönchengladbach, 3. Juli im Kreis Viersen, 4. Juli in Krefeld

und 5. Juli im Rhein-Kreis Neuss. Die Vorbereitungen haben schon begonnen. Unternehmen und Schulen können sich bereits anmelden. Weitere Informationen: [www.checkin-berufswelt.net](http://www.checkin-berufswelt.net)

**JETZT BIN ICH NICHT NUR ARBEITGEBER, SONDERN AUCH FACHKRÄFTE-MACHER. DAS BRINGT MICH WEITER!**

Die Weiterbildungs- und Qualifizierungsprogramme der Bundesagentur für Arbeit. Nutzen Sie den Arbeitgeber-Service und erfahren Sie mehr darüber, wie Sie Ihre Beschäftigten und Ihr Unternehmen weiterbringen können. Informieren Sie sich jetzt unter [www.dasbringtmichweiter.de](http://www.dasbringtmichweiter.de)

**Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit Krefeld

**Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit Mönchengladbach



## Erfreuliche Nachrichten aus dem Handwerk der Region

Erfreuliche Nachrichten konnte die Kreishandwerkerschaft verkünden, als sie in Krefeld und Neuss die „Danke“-Aktion der Innungsfachbetriebe vorstellte: Das Handwerk in der Region hat in diesem Jahr das Ausbildungsniveau deutlich gesteigert. Zum Stichtag 30. September 2017 wurden im Bereich der Kreishandwerkerschaft Niederrhein Krefeld-Viersen-Neuss 1.504 Lehrverträge neu abge-

schlossen – das ist ein Plus von fast zehn Prozent (Vorjahr: 1.369).

In Krefeld (Bild links) gaben Kreishandwerksmeister Rolf Meurer und KH-Hauptgeschäftsführer Paul Neukirchen die Pressekonferenz, in Neuss hatte die Kreishandwerkerschaft in den Betrieb von Bäckermeister Thomas Puppe geladen. Wie zuvor schon Rolf Meurer in Krefeld,

so wehrte sich in Neuss der stv. Kreishandwerksmeister Wilhelm Prechters vehement gegen drohende Diesel-Fahrverbote in Innenstädten. „Wir müssen die Städte auch in Zukunft mit Dienstleistungen und Waren beliefern können“, erklärte er.

Mehr zur „Danke“-Aktion und zu den Ausbildungszahlen in der nächsten Stand. Punkt-Ausgabe.

## „Meister auf zwei Rädern“ auf Werbetour durchs Rheinland

*Klaus Koralewski hatte es geahnt: „Wenn Engel reisen, scheint doch immer die Sonne“, meinte der stv. Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft schon rund eine Woche vor der großen Biker-Tour durch das Rheinland.*

Und so kam es dann auch: Am Tag des Handwerks, 16. September, starteten die „Meister auf zwei Rädern“ wieder mit über 25 Teilnehmern in Neersen zu einer werbewirksamen 200 Kilometer-Runde.

Zunächst ging es nach Bracht, wo die Biker nicht nur im Mühlencafé des stell-



*Auf ihrer Werbetour durchs Rheinland wurden die „Meister auf zwei Rädern“ von Brüggens Bürgermeister Frank Gellen (rechts) empfangen.*

vertretenden Obermeisters Erich Lehnen frühstückten, sondern auch von Brüggens Bürgermeister Frank Gellen empfangen wurden. Nach diesem tollen Auftakt führen

die Handwerker auf meist kleineren Straßen durch die Region. Mit einem Abschlussessen – natürlich stilecht im „Route 66“ in Meerbusch – klang der schöne Tag aus.



## Rekordpraktikanten touren quer durch Deutschland

# „Das Handwerk hat uns überrascht“

*Sie sind die „Rekordpraktikanten“: Die 20-jährige Charlotte und der 19 Jahre alte Marvin lernen auf einem Roadtrip durch ganz Deutschland Handwerksberufe in Rekordzeit kennen. Alle paar Tage machen sie in einem Betrieb ein Praktikum. Die Tour startete am 1. August in Hamburg. Ihre Erfahrungen teilen die beiden mit ihren Altersgenossen.*

Freierabend. Charlotte und Marvin sitzen auf einem Sofa und drehen fix mit dem Handy noch ein Video für Facebook. „Wir sind gut fertig“, sagt Marvin nach dem ersten Tag als Praktikant in einem Malerbetrieb. „Und ich wollte mir ne Dose Ravioli machen. Aber wir haben keine Dose hier. Und ich weiß jetzt nicht, wie man 'ne Dose aufkriegt. Also wenn einer 'ne Ahnung hat, wie man 'ne Dose ohne Dosenöffner aufkriegt, dann kann er mir das sagen.“

Offene, unverstellte, authentische Einblicke von ihrem Roadtrip vermitteln die beiden Rekordpraktikanten auf Facebook und Instagram. Sie erzählen, wie sie Berufe und Betriebe erleben. Und zeigen damit gleichzeitig, wie spannend das Handwerk für junge Menschen ist. Seit dem 1. August sind sie unterwegs. Täglich lassen Charlotte und Marvin andere junge Menschen über Bilder und Kurzvideos an ihren beruflichen Erfahrungen teilhaben. Mittlerweile haben die beiden auf Facebook mehr als 3.600 und auf Instagram rund 1.600 Follower. „Wir haben nicht damit gerechnet, dass uns so viele Menschen folgen“, so Charlotte. „Oft stellen uns Jugendliche Fragen zu den Gewerken – ein Zeichen, dass unsere Erfahrungen für sie bei der Berufsorientierung wichtig sind. Das freut uns natürlich.“

In ihrem „Praktikanten-Mobil“ besuchen Charlotte und Marvin etwa alle drei Tage einen neuen Betrieb an einem anderen Ort. Sie waren beispielsweise schon als Dachdecker, Friseur, Fotografen, Anla-



*Auf dem Weg zum nächsten Praktikum: Die „Rekordpraktikanten“ Charlotte und Marvin lernen auf ihrem Roadtrip 44 Handwerksberufe in 150 Tagen kennen.*

genmechaniker, Feinwerkmechaniker und Tischler unterwegs. „Ich hatte nach dem Abitur noch keine Idee, was ich beruflich machen möchte“, berichtet Marvin. „Diese Aktion gibt mir die einmalige Gelegenheit, das hautnah herauszufinden.“ Er und Charlotte erleben alle drei Tage einen anderen Beruf an einem anderen Ort. Der Flensburgerin sagen vor allem die filigranen Berufe zu: „Beim Fotografen, Uhrmacher und Sattler hat es mir bisher am besten gefallen.“ Offen und ehrlich gesteht sie auch, dass ihr die körperlich anspruchsvollen Tätigkeiten im Bau- und Ausbaugewerbe schwerer fallen. „Mein Respekt vor Frauen, die Berufen wie Malerin und Dachdeckerin nachgehen, ist auf jeden Fall gewachsen.“

Beide teilen die Erfahrung, dass sie durch die Aktion schon jetzt viel über sich und ihre beruflichen Interessen erfahren haben. „Das Handwerk ist vielseitiger als ich es mir vorgestellt habe – von vielen Berufen bin ich positiv überrascht, so etwa vom Kamin- und Ofenbauer“, schwärmt Marvin. „Der Beruf ist modern und traditionell zugleich. Er vereint Technik mit viel handwerklichem Geschick. Die Kombination macht mir wirklich Spaß.“

Auch in den nächsten Wochen werden Charlotte und Marvin durch das Land touren. Welcher Beruf als nächstes auf die Rekordpraktikanten wartet, ist eine Überraschung: Alle weiteren Stationen auf dem rekordverdächtigen Roadtrip quer durch Deutschland erfahren die beiden immer erst kurz vorher.

Weitere Informationen und die Route der „Rekordpraktikanten“ stehen unter [handwerk.de/rekordpraktikanten](http://handwerk.de/rekordpraktikanten) zur Verfügung. Die Kanäle der „Rekordpraktikanten“ auf Facebook und Instagram sind erreichbar unter [facebook.com/dierekordpraktikanten](https://www.facebook.com/dierekordpraktikanten) und [instagram.com/dierekordpraktikanten](https://www.instagram.com/dierekordpraktikanten).



*„Das Handwerk hat uns überrascht“, sagen Charlotte und Marvin. Georg Maria Balsen (links), Pressesprecher der Kreishandwerkerschaft Niederrhein, traf die beiden Rekordpraktikanten bei einem Workshop in Berlin.*

„Fit und gesund in die Zukunft“: Veranstaltung mit Dr. Marco von Münchhausen

# Ein Nischenleben für den Schweinehund

„Fit und gesund in die Zukunft“, lautete der Titel einer gemeinsamen Veranstaltung von Kreishandwerkerschaft, IKK classic und Tölke+Fischer mit Redner Dr. Marco Freiherr von Münchhausen.

Rolf Meurer hatte etwas mitgebracht. „Die wenigsten haben ja ihren inneren Schweinehund schon mal gesehen“, schmunzelte der Kreishandwerksmeister und hielt ein Stofftier hoch: „Meiner ist weiß.“ Das war die Vorlage für Dr. Marco Freiherr von Münchhausen: „Der innere Schweinehund ist hochintelligent. Je klüger der Mensch, desto raffinierter ist sein Schweinehund. Und am liebsten futtert er menschliche Vorsätze. Silvester und Neujahr sind ein wahres Schweinehundefestival – die feiern durch bis Mitte Januar“, sagte von Münchhausen, den Thomas Sievers von der IKK classic als „einen der gefragtesten Redner und Coaches in Europa“ vorstellte.

„Fit und gesund in die Zukunft“ – unter diesem Titel hatten Kreishandwerkerschaft, IKK classic und Tölke+Fischer zu einer gemeinsamen Veranstaltung in den gerade fertig gestellten Neubau des Autohauses an der Gladbacher Straße in Krefeld eingeladen. Sein „Schweinehund“ sei ein Bild für innere Widerstände, erklärte von Münchhausen, „und er taucht nur dann auf, wenn ich auf unbekanntes Terrain gehe“.



Ein Mann und sein Schweinehund: Dr. Marco Freiherr von Münchhausen unterhielt seine Zuhörer mit Tipps zum Thema Selbstmotivation.

Wer sein Verhalten auf Dauer ändern wolle, der dürfe am Anfang eines nicht zulassen: Ausnahmen. „Tappen Sie nicht in diese Falle“, betonte der Redner. „Wenn Sie täglich Sport treiben wollen und es einmal ausfallen lassen, nach dem Motto ‚Einmal ist ja kein Mal‘, dann wird Ihr Schweinehund dafür sorgen, dass Sie es erst schleifen und irgendwann ganz sein lassen.“ Wer etwas neu anfangen und täglich praktizieren, brauche sechs bis acht Wochen, um die neue Gewohnheit zu verankern. Bei einer wöchentlichen Aktivität dauere diese entscheidende erste Phase ein halbes Jahr.

Und noch ein Tipp, wie sich Ziele leichter erreichen lassen: „Wir verarbeiten Bilder zehn bis hundert Mal schneller als Wörter und Zahlen. Wenn Sie ein wirklich klares Bild

von dem im Kopf haben, was Sie erreichen wollen, entfaltet das eine ungeheure Motivationskraft“, sagte von Münchhausen. Er empfahl den Zuhörern, sich morgens „einen Film zu machen“, wie sie durch den Tag gehen.

Bei den zu erfüllenden Aufgaben und dem Arbeitspensum plädierte er für einen gesunden Mittelweg, denn: „Überforderung und Unterforderung zerstören jede Motivation. Fordern Sie sich immer wieder neu, ohne sich zu überfordern. Das ist die Formel für Zufriedenheit.“ Der Buchautor und „Speaker des Jahres 2015“ erzählte das Beispiel einer 85 Jahre alten Rentnerin, die sich einen Computer zugelegt hatte und von einem Studenten in ihrem Bekanntenkreis die Geheimnisse des Rechners erklären ließ: „Sie hat einen Heidenspaß, und der Bekanntenkreis kann sich vor ihren E-Mails nicht mehr retten.“

Von Münchhausen appellierte an sein Publikum, regelmäßige Auszeiten zu nehmen. „Wir brauchen Boxenstopps, weil wir ja ständig im Rennen sind.“ Das sei im Übrigen auch für das Verhältnis zum inneren Schweinehund gut: „Lassen Sie ihm eine Nische, in der er leben darf. Ab und zu einfach mal nichts zu tun ist aktive Burnout-Prophylaxe.“



Kleine Übung zum Thema: „Wir verarbeiten Bilder viel schneller als Wörter und Zahlen.“



# Look & Learn: Steckfrisuren

*Perfekt gestylt zur Wiesnparty, zum Schützenfest oder zum Abi-Ball – die Profis des Friseur-Handwerks machen Wünsche wahr. Am 4. Oktober präsentierten die örtlichen Innungen vor über 130 Fachbesuchern, mit welchen Handgriffen der besondere Look für den besonderen Moment gelingt.*

Raus aus dem Alltagsgrau und hin zum glänzenden Auftritt, den nur noch ein roter Teppich unter den Füßen toppen könnte – das sind sie, die einmaligen Anlässe, die einen perfekten Style fordern. Ob Motto-Party, große Feier oder Ball: Umgesetzt werden diese „Wow!“-Momente von den Meister-Fachbetrieben des Friseur-Handwerks. Sie kennen die Trends, beherrschen die Technik und haben den erfahrenen Blick, um Gewohntes für den besonderen Moment mit professionellen Handgriffen in Glamour zu verwandeln.

Anfang Oktober haben sich die Friseure aus Mönchengladbach und dem Kreis Viersen diesbezüglich auf den neuesten Stand gebracht. Ihre Innungsoberrmeisterinnen Sabine Capan und Alexandra Houx-Brenner hatten ein Event organisiert, das zuvorderst attraktiven Steckfrisuren für die Damen, daneben aber auch schicken Styles für die Herren gewidmet war. Das Motto hieß



Über 130 Fachbesucher kamen zum Event unter dem Motto „Look & Learn“.

„Look & Learn“. Eine versierte Topstylistin und Friseurmeisterin zeigte mit neun Modellschritt für Schritt, wie effektvolle Frisuren entstehen.

Janine Kirchmair, die „Akteurin des Abends“, entstammt einer Friseurfamilie mit über 70-jähriger Tradition aus Willich. Sie hat das Handwerk von ihrer Großmutter erlernt, die sich noch auf das Ondulieren, das Arbeiten mit der Heißwelle und das Knüpfen von Perücken verstand. Dieses Geschick hat sie auf zeitgemäße Ansprüche übersetzt, nutzt die traditionellen Techniken als Basis für modische Trendfrisuren und kann all das heute besonders gut vermitteln, weil sie vor ihrem Schritt in die Selbstständigkeit für ein Friseur-Unternehmen auf Messen gearbeitet, Seminare geleitet und Modeschauen organisiert hat. Im Namen ihres Geschäfts, der „KISO Hairlounge“, vereint sie die Anfangsbuchstaben ihres Nachnamens Kirchmair mit dem ihrer Oma Sobottka und würdigt damit die überlieferte Tradition.

Nicht nur die Damen, sondern auch die Herren wurden an diesem Abend im großen Saal der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach perfekt gestylt: An vorbereiteten Schnitten zeigten Auszubildende, wie diese durch geschickte Handgriffe zum besonderen Look für den besonderen Moment aufgepeppt werden können.



Die Obermeisterinnen der Friseur-Innungen aus Mönchengladbach und dem Kreis Viersen, Sabine Capan und Alexandra Houx-Brenner (rechts), hatten das Event organisiert.

Die Einladung zu diesem „Look & Learn“ zeigte überwältigende Resonanz: Über 130 Fachbesucher kamen ins Haus des Handwerks, Betriebsinhaber teilweise mit ihrer kompletten Belegschaft. Einen besonderen Anreiz hatten die Friseur-Innungen Mönchengladbach und Kreis Viersen dadurch geschaffen, dass der Eintritt für Auszubildende gratis war.

TEXT: JUTTA KREUTELER

FOTOS: ISABELLA RAUPOLD



Friseurmeisterin Janine Kirchmair zeigte Schritt für Schritt, wie effektvolle Frisuren entstehen.



Dachdecker Wilhelm Greven feierte zwei besondere Jubiläen

# Eiserner Meisterbrief zum 100. Geburtstag

*Ein ganz besonderer und höchst seltener Anlass für eine Feier mit vielen Gästen: Am Tage seines 100. Geburtstages, am 7. September, wurde Wilhelm Greven, seit 1989 Ehrenobermeister der Dachdecker-Innung Krefeld, mit dem Eisernen Meisterbrief der Handwerkskammer Düsseldorf ausgezeichnet.*

Die Urkunde und den Goldenen Schieferhammer überreichten dem Doppel-Jubililar der Obermeister der Innung, Klaus Schaub, sowie Thomas Schmitz vom Dachdecker-Verband Nordrhein. Glückwünsche der Stadt überbrachte Bürgermeisterin Karin Meincke. Zu den vielen Gratulanten zählte auch Marc Blondin, Vorsitzender des Traarer Bürgervereins und Kreisvorsitzender der CDU.

Obermeister Klaus Schaub überbrachte in seiner Laudatio die Grüße der Kreishandwerkerschaft Niederrhein um Kreishandwerksmeister Rolf Meurer und Hauptgeschäftsführer Paul Neukirchen. Er ließ das Leben des Geehrten Revue passieren: Am 11. Juli 1952, also vor 65 Jahren, absolvierte der Jubilar seine Meisterprüfung. Er übernahm den Dachdecker-Familienbetrieb, den sein Großvater Anton 1897 gegründet hatte. 26 Jahre später, 1978, gab er die zwischenzeitlich in eine GmbH umgewandelte Bedachungsgesellschaft an seinen Sohn Günter (72) ab. Später wurde die Firma aufgelöst.

„Sie haben sich viele Jahre im Vorstand der Dachdecker-Innung Krefeld engagiert“, blickte Schaub auf das Leben des Geehrten zurück. „Von 1983 bis 1989 waren Sie Innungs-Obermeister, anschließend wurden Sie zum Ehren-Obermeister ernannt.“ Wilhelm Greven übernahm auch den Vorsitz des Aufsichtsrates der Dachdecker-Ein-



*Den Eisernen Meisterbrief und den Goldenen Schieferhammer erhielt Dachdeckermeister Wilhelm Greven an seinem 100. Geburtstag. Auf dem Foto von links: Obermeister Klaus Schaub, Thomas Schmitz vom Dachdecker-Verband Nordrhein, Jubilar Wilhelm Greven mit Sohn Günter und Tochter Ingrid Peters.*

kaufgenossenschaft. Für seine ehrenamtlichen Verdienste um das Handwerk wurde der frühere Ratsherr, der seit über 70 Jahren Mitglied der CDU ist, u.a. mit der Goldenen Ehrennadel des Dachdecker-Verbandes und der Bronzenen Medaille der Handwerkskammer Düsseldorf ausgezeichnet. Nebenbei blieb noch Zeit für den Kirchenchor von St. Josef Traar und für die Mitarbeit im Kirchenvorstand.

„Sie sind Zeitzeuge auch für all die politischen Ereignisse der letzten 100 Jahre geworden“, sagte Schaub. „Und Sie gehören zu den wenigen Handwerksmeistern, für die der Eiserner Meisterbrief ausgestellt werden durfte. Wir danken Ihnen für viele Jahre Engagement für unser und in unserem Handwerk.“ Später sang der komplette Saal „Happy Birthday“ für Wilhelm Greven.

Unter den Gästen war die Familie um Günter Greven und Ingrid Peters, die beiden Kinder des Jubilars. Günter Greven würdigte den ersten dreistelligen Geburtstag seines Vates und berichtete, dass sie vor kurzem noch darüber gesprochen hätten, was er denn mit 100 noch vorhabe. „Seine Antwort war: Ich mache jetzt kleine Schritte, eigentlich möchte ich noch 102 oder 103 Jahre werden. Ich wünsche Dir viel Glück für Deine kleinen Schritte, auf dass es dir noch lange gut gehe“, sagte Günter Greven. Wilhelm Greven selbst überraschte seine Gäste, in dem er eine alte Ballade über die Landsknechte vortrug – auswendig. Er hatte auf diesen besonderen Tag hingefiebert und war sehr stolz. Und er hatte einen gleichaltrigen Tischnachbarn: Rudi Schmitz, mit dem er als Jugendlicher viele Radtouren unternommen und auch zusammen Gitarre gespielt hatte.





Den Diamantenen Meisterbrief erhielten Kurt Flümman (2.v.r.) und Gottfried Wouters (2.v.l.) von Obermeister Peter Flümman (r.) und Geschäftsführer Marc Peters von der Kreishandwerkerschaft.

## Diamantener Meisterbrief für Kurt Flümman und Gottfried Wouters

# Zwei an einem Tag

**Am selben Tag absolvierten sie vor 60 Jahren erfolgreich die Meisterprüfung, am selben Tag und gemeinsam wurden Kurt Flümman (86) und Gottfried Wouters (84) jetzt mit dem Diamantenen Meisterbrief ausgezeichnet.**

Die Ehrenurkunden überreichten den beiden Peter Flümman, Obermeister der Tischler-Innung Krefeld, und Marc Peters, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Niederrhein, während der Innungsversammlung im Berufskolleg Glockenspitze. Beide Jubilare waren gerührt wegen der hohen Ehrung.

Die zeitgleich bestandene Prüfung damals und die gemeinsame Ehrung jetzt ist nicht die einzige Gemeinsamkeit, die die beiden Geehrten haben. Neben den Aufgaben als selbständige Meister engagierten sich Kurt Flümman, der Vater des jetzigen Obermeisters, und Gottfried Wouters jahr-

zehntelang ehrenamtlich in der damaligen Innung für Holz und Kunststoff. Wouters, der 1970 den Krefelder Betrieb von Tischlermeister Ernst Ponzelar übernommen hatte, war von 1973 bis 1999 Vorstandsmitglied der Innung, ab 1994 stellvertretender Obermeister. Im Zwischen- und Gesellenprüfungsausschuss der Tischler war er von 1977 bis 1979. Sein großes Engagement im Ehrenamt wurde 1993 mit der Bronzernen und 1999 mit der Silbernen Medaille der Handwerkskammer Düsseldorf ausgezeichnet.

Kurt Flümman wurde bereits 1965 in den Vorstand der Innung gewählt. Er war zunächst von 1969 bis 1974 stellvertretender Obermeister, dann wählten ihn die Mitglieder zum Obermeister. Dieses Ehrenamt bekleidete er 25 Jahre lang. Von 1979 bis 1999 engagierte er sich außerdem im Vorstand der früheren Kreishandwerkerschaft Krefeld und war ab 1989 stellvertretender Kreishandwerksmeister. Beim Finanzge-

richt Düsseldorf war Kurt Flümman ab 1971 und für 17 Jahre ehrenamtlicher Richter. Weiterhin war er viele Jahre lang Vorstandsmitglied der Innungskrankenkasse sowie Mitglied im Regionalbeirat der IKK und im Verwaltungsausschuss des Arbeitsamtes Krefeld. Auch er wurde für seine ehrenamtlichen Verdienste mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit der Silbernen Ehrennadel des Fachverbandes Holz und Kunststoff NRW und mit dem Goldenen Ehrenzeichen der Handwerkskammer Düsseldorf. Nach seinem Ausscheiden als Obermeister 1999 ernannte ihn die Tischler-Innung Krefeld zum Ehrenobermeister.

Vor zehn Jahren wurde Kurt Flümman und Gottfried Wouters, wieder am selben Tag, der Goldenen Meisterbrief überreicht. Jetzt wünschten sich alle Beteiligten, dass man sich in fünf Jahren zur Überreichung des Eisernen Meisterbriefes wiedersehen möge – wieder gemeinsam am selben Tag.

## Verleihung des Goldenen Meisterbriefes an Hans Neef und Erich Rötten

# Freunde fürs Leben

*Hans Neef und Erich Rötten lernten sich auf der Meisterschule kennen. Im Januar 1967 legten sie zusammen die Prüfung zum Tischlermeister ab – jetzt nahmen sie gemeinsam ihren Goldenen Meisterbrief von Robert Hellmann, Obermeister der Tischler-Innung Kreis Viersen, entgegen.*

**D**azwischen liegen über 50 Jahre. Rötten und Neef sind seit Meisterschulzeiten enge Freunde. Beide blicken auf erfüllte Berufsjahre zurück und privat waren sie immer unzertrennlich. Keine Frage, da wurde auch der Goldene Meisterbrief gemeinsam gefeiert. Stolz präsentierten sie ihre Urkunden vor einer historischen Bandsäge von 1906. Das Familienerbstück steht bis heute in der Präsentationshalle der Firma Neef in Viersen.

Am Revers von Erich Rötten blitzt eine goldene Kaffeekanne, das Symbol der Firma Kaiser's Kaffee. „Die Kanne ist mein Leben, ihr habe ich alles zu verdanken“, sagt Rötten stolz und etwas wehmütig zugleich. 1952 begann er seine Ausbildung bei Kaiser's. 51 Jahre blieb er der „Kanne“ treu und ging 2001 in den wohlverdienten Ruhestand. Als Meister leitete er viele Jahre das „kaiserliche“ Holzverarbeitungswerk in Viersen. Zusätzlich baute er ab 1990 im sächsischen Ottendorf-Okrilla ein zweites Holzwerk auf, das 1993 eröffnet wurde. 70 Mitarbeiter sind bis heute dort beschäftigt. Bis zu seinem Ruhestand war der Viersener für beide Werke zuständig. In einem Zeugnis bescheinigte ihm der damalige Sprecher des Vorstandes der Kaiser's Kaffee Gesellschaft, Dr. Andre Deselaers, einmal seine exzellenten Führungsqualitäten und lobte den Teamgeist, den Rötten seinen Mitarbeitern zu vermitteln wusste. „Ein Team, das zusammen hart arbeitet, aber – wenn sich die Gelegenheit bietet – auch hart gemeinsam feiert“, zitiert Rötten schmunzelnd die Worte Deselaers. Er bildete über 120 junge Menschen aus, darunter auch viele Frauen.



*Goldene Meisterbriefe für zwei Freunde: Obermeister Robert Hellmann (Mitte) überreichte die Auszeichnungen an Hans Neef (rechts) und Erich Rötten.*

„Das Schönste, auf das man als Meister zurückblicken kann – das ist doch die Saat, die man in den jungen Menschen ausgelegt hat, die man für das Handwerk begeisterte und an die man sein Wissen und Können weitergeben durfte“, würdigte Robert Hellmann das Lebenswerk der beiden Jubilare. Denn auch im Unternehmen von Hans Neef lernten viele Auszubildende den fachgerechten Umgang mit dem „ungewöhnlichsten und schönsten aller Werkstoffe – Holz“.

Die Firma Neef blickt auf eine uralte Familientradition zurück. 1860 wurde das Unternehmen auf dem Hoserkirchweg in Viersen gegründet, zog später zur Königsallee um. 1978 baute Hans Neef, der Firmeninhaber in der vierten Generation, im Gewerbegebiet Hosterfeld neue Betriebs- und Lagerhallen auf über 4000 qm. Mit ihm wuchs und wuchs das Unternehmen.

Dabei war es keine Liebe auf den ersten Blick. Neef hätte eigentlich lieber Abitur ge-

macht und studiert. Aber als einziger Sohn wurde ihm die Nachfolge in der Leitung des Familienunternehmens sozusagen schon in die Wiege gelegt. Bereut hat er es nie. In den 80er Jahren entwickelte er eine Sicherheitstür, die er 1984 zum Patent anmeldete.

Neef leitet bis heute das Unternehmen. Eigene Nachkommen hat er nicht, wünscht sich aber einen geeigneten Nachfolger zu finden, damit das Traditionsunternehmen weiterbestehen kann. Bisweilen ist deshalb der rüstige Senior noch selbst in Vollzeit am Arbeitsplatz. An Ruhestand denkt Hans Neef noch nicht. Entspannung findet er täglich nach der Arbeit am Küchenherd – er ist begeisterter Hobbykoch. Einen der vielen gemeinsamen Urlaube verbrachten die befreundeten Goldmeister samt Ehefrauen auf der Aida. An Bord gewann Neef sogar bei einem Kochwettbewerb den ersten Preis. Auch Erich Rötten erinnert sich gut daran. Gemeinsam plaudern sie gerne über die nette Anekdote. Die beiden sind eben echte Freunde fürs Leben.





Mehrere Mitglieder zeichnete die Kfz-Innung Rhein-Kreis Neuss mit Ehrenurkunden aus (v.r.): Markus Knebel, Daniele Fiori, Klaus Koralewski (Kreishandwerkerschaft), Robert Geller, Obermeister Johannes Brester, Bernd Beivers und der stv. Obermeister Helmut Birrewitz. Nicht auf dem Foto: Peter Wellen.

## Kfz-Innung zeichnete Mitglieder zu Jubiläen aus

# Ehrungen auf einen Streich

**Sieben auf einen Streich: Bei der Innungsversammlung der Kfz-Innung Rhein-Kreis Neuss wurden Urkunden zu verschiedenen Jubiläen übergeben. Obermeister Johannes Brester und Klaus Koralewski, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, überreichten die Auszeichnungen in den Räumen der Landmetzgerei Schillings in Grevenbroich-Kapellen.**

Die Ehrenurkunde zum 50-jährigen Betriebsbestehen hat die Handwerkskammer Düsseldorf der Auto Knebel GmbH in Neuss-Hoisten verliehen. Gleichzeitig gab es den Silbernen Meisterbrief für den Geschäftsführer Markus Knebel (47). Sein Vater Albert hatte den Betrieb vor fünf Jahrzehnten gegründet; vor drei Jahren war der Senior mit dem Goldenen Meisterbrief ausgezeichnet worden. Begonnen hatte es mit einer Tankstelle, dann wurde Knebel Vertragshändler von Peugeot. 2002 folgte der Wechsel zu Citroen. Markus Knebels Kunden kommen

überwiegend aus der Umgebung. Zusätzlich werden, sozusagen als Steckenpferd, ältere Fahrzeuge aller Marken repariert, auch ältere Traktoren gehören dazu. „Und wir sind ein bisschen spezialisiert auf Wohnmobile“, sagt Knebel.

Ebenfalls mit der Ehrenurkunde zum 50-jährigen Bestehen wurde das Autohaus Werner Geller GmbH in Neuss-Weißenberg ausgezeichnet. Robert Geller (53), der bereits seinen Silbernen Meisterbrief erhalten hat, ist Geschäftsführer. Sein 2003 verstorbener Vater Werner hatte den Betrieb 1967 an der Neusser Furth gegründet. Ab dem Jahr 2000 gab es einen fließenden Übergang vom Vater zum Sohn in der Leitung der Firma. Das Autohaus ist Mitsubishi-Vertragshändler sowie Marken- und freie Werkstatt. Geller hat drei Mitarbeiter und einen Auszubildenden.

Die Ehrenurkunde für das 40-jährige Betriebsbestehen konnte Obermeister Johannes Brester nicht überreichen – sie war für ihn selbst. Der 67-jährige, der seit

15 Jahren Obermeister ist und an dem Abend wiedergewählt wurde, hat seine Meisterprüfung vor 46 Jahren bestanden. Er hat seinen großen Betrieb an der Hochstadenstraße bis auf einen kleinen Bestand vor einiger Zeit verkauft und betreibt nun eine kleine freie Werkstatt in Neuss-Hoisten an der Tonhallenstraße 3 – „eigentlich als Hobby“, so Brester. Langjährige Kunden kommen immer noch gerne zu ihm.

Außerdem erhielten Seat-Vertragshändler Bernd Beivers (Rommerskirchen) und Renault-Vertragshändler Peter Wellen (Neuss) Ehrenurkunden für das 25-jährige Betriebsbestehen. Beivers (65) ist Meister seit 1977 und beschäftigt zwölf Mitarbeiter, darunter drei Auszubildende. Sein Sohn wird den Betrieb einmal übernehmen. Peter Wellen (56) hat 18 Mitarbeiter. Den Silbernen Meisterbrief erhielt Daniele Fiori (50), der vor 25 Jahren seine Meisterprüfung bestand. Er führt seit rund 17 Jahren das Autohaus Kappenberg mit freier Werkstatt in Dormagen.



Den Silbernen Meisterbrief erhielt Stukkateur Stefan Peters (li.), den Goldenen Meisterbrief Günter Peters (re.) durch Obermeister Roland Gerhards verliehen.

## Stukkateure Günter und Stefan Peters feierten gemeinsam

# Meister-Jubiläum für Vater und Sohn

**Gleich zwei Meisterbriefe der Handwerkskammer Düsseldorf, einen Goldenen und einen Silbernen, hatte Roland Gerhards, Obermeister der Stukkateur-Innung Viersen-Krefeld, beim Besuch im Stukkateurbetrieb Peters mitgebracht. Denn es gab ein Doppeljubiläum in Alst 32 in Brügggen-Bracht zu feiern.**

Vor 50 Jahren, 1967, machte Günter Peters (76) seinen Meister im Stukkateurhandwerk – Stukkateur nach alter Schreibweise. 25 Jahre später, 1992, legte sein Sohn Stefan (49) ebenfalls die Meisterprüfung in diesem Handwerk ab. „Wir haben beide die Meisterschule in Vollzeitform, etwa sieben Monate lang, am selben Ort, nämlich in Eslohe/Sauerland, absolviert“, sagte Stefan Peters. Seinen Vater hat die Auszeichnung der Kammer mit Stolz erfüllt. Und nach der Feierstunde folg-

te ein netter Abend im Familienkreis. Mit den drin: Günters Frau Franziska sowie Stefans Frau Dorothee und deren fünf Kinder.

Günter Peters hatte seine Ausbildung in Breyell absolviert. Nach Gesellenjahren und der Meisterschule machte er sich 1969 in Brügggen-Bracht als Stukkateur selbstständig. Er führte den Betrieb bis zum 31. Dezember 2000, einen Tag später übernahm sein Sohn nahtlos. Die Kunden waren und sind im Ort, aber auch in der gesamten Region. Und der Name Peters war und ist bekannt: Der Urgroßvater (etwa seit Ende des 19. Jahrhunderts) und der Großvater von Stefan Peters waren bereits in der Baubranche tätig, so dass der 49-Jährige die Familientradition bereits in der vierten Generation fortsetzt.

Er ist alleine tätig. Nach der Meisterprüfung bildete er sich zum Betriebswirt des

Handwerks weiter und qualifizierte sich als Sachverständiger für das Stukkateurhandwerk. Als Fachmann auch für die klassische Putzarbeit bei Altbaurenovierungen und vor allem Badsanierungen ist er viel unterwegs. Als Stukkateur wird er gefragt, wenn es um die Verzierungen oder Fassaden an alten Häusern geht. Ansonsten findet man Stuck in Kirchen oder Schlössern.

Sein Vater Günter kennt im Ruhestand seit 2001 keine Langeweile: Er sitzt oft am Computer, löst gerne Rätsel – und Fahrradtouren mit dem Freundeskreis stehen regelmäßig an. Auch mit der Familie geht es an manchen Sonntagen nach dem Frühstück auf die Räder. Auch sein Sohn nimmt sich dann die Zeit dafür. Ansonsten spielt Stefan Peters unter anderem seit über drei Jahrzehnten im Akkordeonorchester Bracht und hat den Musikern in seinem Haus eigens einen Proberaum zur Verfügung gestellt.





Seit 40 Jahren erfolgreich ist das Elektro-Team Hopfe. Auf dem Foto von rechts: Peter Rath, Obermeister der Elektro-Innung Krefeld, Gerhard Hopfe, Waltraud Hopfe und Dirk Hopfe sowie Klaus Koralewski (Kreishandwerkerschaft Niederrhein).

## Elektro-Team Hopfe feierte 40-jähriges Bestehen

# Strom für den Flachsmarkt

**Zu den Gästen zählten die Familienmitglieder, Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten und Freunde: Die Firma Elektro-Team Hopfe aus Krefeld-Linn feierte jetzt das 40-jährige Bestehen.**

Dem Firmengründer Gerhard Hopfe (69) überreichten Peter Rath, Obermeister der Elektro-Innung Krefeld, und Klaus Koralewski, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Niederrhein, bei der Feierstunde im „Winkmannshof“ die Ehrenurkunde der Handwerkskammer Düsseldorf. Später war es Zeit für ein Ständchen: Linda, die Enkelin des Firmengründers, wurde an dem Tag zwölf Jahre jung.

Am 1. Oktober 1977 gründete Gerhard Hopfe nach bestandener Meisterprüfung seine Elektrofirma als Ein-Mann-Betrieb in Linn an der Rathenaustraße. Zu den Aufgaben zählten Elektro-Installationen sowie Flutlichtbeleuchtungen für Trainingsplät-

ze etwa in Aachen, Kaarst oder Grevenbroich. 1978 übernahm Hopfe erstmals die Stromversorgung für den bekannten Krefeld-Linner Flachsmarkt. Die ersten beiden Monteure wurden eingestellt, später folgten zwei Auszubildende. Den Verkauf im Ladengeschäft organisierte Hopfes Ehefrau Waltraud.

Der Betrieb wuchs weiter. Deshalb wurde 1984 der Standort Rathenaustraße aufgegeben. Die Firma zog um zur Carl-Sonnenschein-Straße 88, wo auch heute noch der Hauptsitz ist. 1987 trat Hopfes Sohn Dirk als Auszubildender in die Firma ein. Ab 1990 sorgte der Betrieb für die Stromversorgung von Volksfesten und Open-Air-Veranstaltungen von Lüneburg bis Offenburg, von Bad Hersfeld bis Aachen. 2002 wurde das Unternehmen nach Europannorm SCC zertifiziert.

Die Firma, mittlerweile von Sohn Dirk und seit 2015 als GmbH geführt, hat aus-

## Matthias Thielen ist ehrenamtlicher Arbeitsrichter

Matthias Thielen, Chef des gleichnamigen Installations- und Heizungsbau-Betriebs in Korschenbroich, ist für die Zeit vom 1. Dezember 2017 bis 30. November 2022 zum ehrenamtlichen Richter am Arbeitsgericht Mönchengladbach berufen worden.

## Thema Familienfreundlichkeit: Sprechstunde für Unternehmen

Wer sein Unternehmen familienfreundlicher gestalten möchte, kann sich im Kompetenzzentrum Frau und Beruf Mittlerer Niederrhein beraten lassen. Am 16. November bietet das Kompetenzzentrum in Viersen eine Sprechstunde für Unternehmen an (9.00 bis 15.00 Uhr, Willy-Brandt-Ring 13, 41747 Viersen). Hier können sich Unternehmer beispielsweise zu den Themen Flexible Arbeitszeitmodelle, Möglichkeiten betrieblich unterstützter Kinderbetreuung oder Beantragung von Fördermitteln informieren. Auch außerhalb der Sprechstunde können kostenfreie Termine vereinbart werden. Kontakt: Sabine Mirwa, Tel. 02162-8179148, [competentia@wfg-kreisviersen.de](mailto:competentia@wfg-kreisviersen.de).

schließlich Gewerbekunden und zurzeit zehn Mitarbeiter. „Seit Jahren“, sagt Gerhard Hopfe, „haben wir einen Rahmenvertrag mit der Deutschen Bahn bzw. mit der DB Services. Wir betreuen Bahn-Liegenschaften in ganz NRW, führen u.a. Elektroinstallationen und Beleuchtungsarbeiten an den Bahnhöfen aus. Im Rahmen eines weiteren Vertrages übernehmen wir für die DB-Energie Aufträge zur Hauptstromversorgung des Bahnnetzes.“ Deshalb wurde eine Erweiterung der Firma durch einen zusätzlichen Neubau an der Westpreußenstraße notwendig. Er wird in wenigen Monaten fertig sein.

## Herbstanschnitt mit Brotkönigin Katrin Daamen in der Brauerei Königshof

# Altbierstollen feiert Geburtstag

*Eine Tradition feierte das Zehnjährige: Mit dem Herbstanschnitt des Königshofer Altbierstollens hat die Niederrheinische Bäcker-Innung Krefeld-Viersen-Neuss in der Krefelder Brauerei Königshof an der Obergath die Stollensaison eröffnet.*

Den Anschnitt vollzog die Brotkönigin des rheinisch-westfälischen Bäckerverbandes, die Krefelderin Katrin Daamen. Unterstützt wurde sie von Rudolf Weißert, Obermeister der Niederrheinischen Bäcker-Innung, seinem Bruder Holger, ebenfalls Bäckermeister, Robert Ditz, Geschäftsführer der Brauerei, und Frank Tichelkamp, Verkaufsleiter und Prokurist.

Der Altbierstollen feiert in diesem Jahr seinen zehnten „Geburtstag“, ebenso wie das „Königshofer Original“, das die Brauerei als Alt und Pils im weißen Elfer-Kasten anbietet. Vor zehn Jahren hatten Bäckermeister Rudolf Weißert und Königshof-Brau-

meister Georg Schroers die Idee, ein neues Produkt anzubieten, das seinen Ursprung in beiden Gewerken haben sollte. Dafür werden nur Zutaten aus ausgesuchten Rohstoffen verwendet. Dazu gehören Vollkornmehl aus kontrolliertem Anbau, Rosinen aus Australien oder Südafrika, Aprikosen, Datteln, geraspelte Orangenschalen, Nüsse, Mandeln und Butter.

Die Früchte werden 48 Stunden lang in Altbier eingesetzt. Nach dem Backen wird der Stollen in braunem Farinzucker gewälzt, dem vorher eine Spur Chilipulver beigegeben wurde. „Darum ist der Stollen nicht zu süß und schmeckt hervorragend zu Altbier“, sagte Rudolf Weißert. Mittlerweile wird das Krefelder Produkt in 27 Länder der Erde verschickt, unter anderem nach Australien, Chile, Argentinien und Korea.

Der Anschnitt ist gleichzeitig Start für herbstliche Gebäcke, zum Beispiel Weckmänner, Spekulatius oder eben Stollen. Er fand wegen des doppelten Zehnjährigen,



*Brotkönigin Katrin Daamen schnitt den Altbierstollen an, unterstützt von (v.r.) Robert Ditz (Geschäftsführer der Brauerei Königshof), Obermeister Rudolf Weißert, Bäckermeister Holger Weißert und Frank Tichelkamp (Verkaufsleiter und Prokurist).*

verbunden mit einer Niederrheinischen Kaffeetafel, in einem größeren Rahmen statt. Zu den Gästen zählten auch die zehn Gewinner eines Gewinnspiels, jeweils mit einer Begleitperson. Für sie gab es nach dem kulinarischen Teil eine Führung durch die Brauerei. Freunde des Altbierstollens konnten danach in den Betrieben Rudolf und Holger Weißert sowie Daamen fündig werden.

## Bau-Innung auf römischen Spuren

*Auf die Spuren der alten Römer begaben sich zehn Mitglieder der Bau-Innung Kreis Viersen mit Obermeister Hartwig Hören. Zusammen mit Klaus Koralewski, dem stellvertretenden Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Niederrhein, ging die jährliche Innungsfahrt diesmal nach Xanten.*

Zunächst stand der Besuch der Dombauhütte an, wo die Besucher von Johannes Schubert durch das Obergewölbe und den Glockenturm des Doms geführt wurden. Schubert, seit 1993 Leiter der Dombauhütte, erklärte interessante Details und ging auch auf die Geschichte des Bauwerks ein. Dann ging es in den archäologischen Park. Bei der Führung wurde den Besuchern unter anderem die Lehmbauwei-



*Einen Besuch in Xanten mit Besichtigung des Doms und des archäologischen Parks machten Mitglieder der Bau-Innung Viersen mit Obermeister Hartwig Hören (5.v.r.) und Klaus Koralewski (2.v.r.), dem stellvertretenden Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Niederrhein.*

se der Römer anhand von drei Handwerkerhäusern gezeigt. „Das Ziel kam durch ein Innungs-Mitglied zustande, der Kontakte nach Xanten hat“, erläuterte Hartwig Hören, Obermeister seit rund sieben Jahren. „Wir veran-

stalten jedes Jahr eine solche Innungs-Fahrt. Auch diesmal waren wir begeistert von dem, was wir gehört und gesehen haben.“ Für die Zukunft wünscht sich der Obermeister eine größere Beteiligung an den Fahrten.



Kempener Badezimmer nach Umbau durch Fachbetrieb Smeets ausgezeichnet

## „ProfiBad“ beschert Familie Spicker 1000 Euro

Die Kempener Familie Spicker hat mit ihrem neuen Badezimmer bei der Aktion „ProfiBad NRW“ vom Fachverband Sanitär, Heizung und Klima (SHK) gewonnen. Der Jurypreis ist mit 1000 Euro dotiert. Der Haustechnik-Fachbetrieb von Michael Smeets renovierte das Bad. Urkunde und Preis wurden jetzt feierlich übergeben. Unter 28 Kandidaten wurden fünf Gewinner-Bäder gekürt, darunter das von Familie Spicker.



Ausgezeichnete Arbeit: Das neue Bad der Familie Spicker erhielt einen Preis. Auf dem Foto von links: Michael Smeets, Tamara und Michael Spicker, Nina Esche (Fachverband SHK) und Martina Smeets.

Anfang 2016 wurde der Betrieb von Michael Smeets aus Kempen mit der Komplettrenovierung des Bads beauftragt. Alle Leitungen wurden erneuert, eine elektrische Fußbodenheizung und neue Fliesen verlegt sowie neue Arma-

turen installiert. Design und Lichtkonzept wurden nach Kundenwunsch ausgewählt. Ausschlaggebend für den Sieg waren laut Jury die gute Nutzung des ungünstigen Grundrisses mit breiter Fensterfront und das eng gesteckte Budget.

Jurymitglied und Hauptgeschäftsführer des SHK, Hans-Peter Sproten, begründete den Sieg wie folgt: „Dieses Bad-Projekt steht für das Zusammenspiel und die saubere handwerkliche Umsetzung ausgebildeter Fachkräfte.“

### Haus gesucht – Ruine gefunden?

Die Suchmaschine für regionale Innungsbetriebe  
Mit uns finden Sie den Meisterbetrieb in Ihrer Nähe!

**meisterfirma.de**  
...finde deinen Meister!

**stadtwerke  
neuss**

### Deine neue Heizung unsere mehr|wärme

mehr|wärme  
„Wir geben Gas – nicht nur auf der Straße, sondern auch beim Energiesparen!“

Das Contracting-Modell der Stadtwerke Neuss bietet Gewerbetreibenden ein auf die Immobilie zugeschnittenes Wärmekonzept mit modernster Heiztechnik. Das spart Energiekosten – ganz ohne Eigeninvestitionen.

Mehr unter [www.stadtwerke-neuss.de/mehrwaerme](http://www.stadtwerke-neuss.de/mehrwaerme) oder 02131 / 5310-144

Strom Erdgas Wasser Wärme Contracting Bäder Wellenuss Eishalle Nahverkehr

## Frank Hucken: 25 Jahre Meister und 25 Jahre Unternehmer

# Urkunden im Doppelpack

**Auszeichnung im Doppelpack:** Mit dem Silbernen Meisterbrief der Handwerkskammer Düsseldorf und der Ehrenurkunde für das 25-jährige Bestehen seines Fachbetriebs Elektro Hucken GmbH ist der Krefelder Frank Hucken jetzt geehrt worden. Die Urkunden überreichte bei einer Feierstunde Dietmar Kohze, stellvertretender Obermeister der Elektro-Innung Krefeld.

Frank Hucken (53) bestand vor 25 Jahren, im Juni 1992, seine Meisterprüfung in Düsseldorf. Drei Monate später gründete er seinen Betrieb, zunächst an der Philadelphiastraße. Vier Jahre später folgte der Umzug in das neue Domizil „An der Elfrather Mühle 91“. Mit Frank Hucken und seiner Frau Irina, die im Büro mitarbeitet, hat der Betrieb acht Mitarbeiter



Mit dem Silbernen Meisterbrief und der Ehrenurkunde zum 25-jährigen Firmenjubiläum wurde Frank Hucken (Mitte) ausgezeichnet. Dietmar Kohze, stv. Obermeister der Elektro-Innung Krefeld, überreichte die Urkunden im Beisein von Huckes Frau Irina.

und zwei Auszubildende. Die Kunden sind größtenteils in Krefeld und Umkreis, auch in Düsseldorf und Köln. Hucken ist ehrenamtlich als Vorsitzender des Bürgervereins Elfrath tätig und politisch aktiv, so als Orts-

vorsitzender der CDU Gartenstadt/Elfrath. Er und seine Frau haben zwei Söhne (18 und 16 Jahre). „Eine spätere Betriebsnachfolge innerhalb der Familie ist im Gespräch, aber noch nicht konkretisiert“, sagt Hucken.

## Angelika van Neerven feierte Geburtstag ihres Maßateliers

# 20 Jahre im Zeichen der Mode

**Ein volles Haus verzeichnete Angelika van Neerven beim Empfang zum 20-jährigen Bestehen ihres Maßateliers „GIKA“ in Krefeld an der Viktoriastraße 158: Die Modedesignerin und Schneidermeisterin hatte 1997 ihre Meisterprüfung erfolgreich absolviert und dann den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt.**

Seit 2014 ist sie auch Obermeisterin der Innung für das modeschaffende Handwerk Niederrhein. Eingeladen hatte sie Kunden, Kollegen und an diesem Handwerk Interessierte. In vielen Gesprächen mit den Gästen ging es auch um das Thema vergangene, aktuelle und zukünftige Mode.



Beim Empfang zum 20-jährigen Bestehen ihres Maßateliers „GIKA“ zeigte Angelika van Neerven ihren Gästen vergangene und aktuelle Mode. Dazu präsentierte die Modedesignerin und Schneidermeisterin ein blaues Abendkleid aus dem Jahr 1997 (l.) und einen weißen Strickwollmantel, der in diesem Jahr angefertigt worden ist.

beschäftigt heute zwei Schneiderinnen und hat früher auch ausgebildet. Sie macht

hauptsächlich Maßanfertigung, bietet aber auch eine Damenblusen-Maßkollektion an.

Angelika van Neerven, Jahrgang 1967,



## Fleischergeselle Karl-Heinz Ropertz ging in den Ruhestand

# Abschied nach 48 Jahren

*Als Auszubildender kam Karl-Heinz Ropertz in seinem dritten Lehrjahr zur Fleischerei Erkes in Korschenbroich-Glehn – und blieb 48 Jahre lang ihr Mitarbeiter.*

Am 21. September hatte der inzwischen 63-jährige Fleischergeselle seinen letzten Arbeitstag. Die Fleischer-Innung würdigte seine Treue mit einer Ehrenurkunde, die Obermeister Willi Schillings und Klaus Koralewski von der Kreishandwerkerschaft im Betrieb überreichten. „Wir sind dankbar. Karl-Heinz Ropertz hat mit zu unserem Erfolg beigetragen“, sagte Fleischermeister Udo Erkes.

Für den Ruhestand hat sich Ropertz einiges vorgenommen. Er will in seinem Haus und im Garten arbeiten, mit seiner Frau zum Angeln nach Ostfriesland fahren



*Eine Ehrenurkunde erhielt Karl-Heinz Ropertz nach 48-jähriger Tätigkeit in der Fleischerei Erkes von der Fleischer-Innung. Auf dem Foto von links: Obermeister Willi Schillings, Karl-Heinz Ropertz, Birgit und Udo Erkes sowie Klaus Koralewski, stv. Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Niederrhein.*

und später Fernreisen unternehmen. Und dann ist da ja noch die große Aufgabe im nächsten Jahr: Karl-Heinz Ropertz, der in

Giesenkirchen wohnt, ist Schützenkönig in Düsseldorf-Niederkassel.

„DIE WELT VERÄNDERN.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Mitreden,  
mitbestimmen,  
Mitglied werden

Als Mitglied Ihrer Genossenschaftsbank bestimmen Sie den Kurs Ihrer Bank mit – und somit Ihrer Region. Zukünftige Mitglieder sprechen einfach persönlich mit ihrem Berater ganz in der Nähe.

**Volksbanken**  
im Kreis Viersen und in der Stadt Krefeld

# Arbeitnehmerjubiläen

## 25 Jahre

- » Frank Bröckers  
in Fa. Michael Reiners, Viersen
- » Wolfgang Barwinski  
in Fa. Elektroservice Rath GmbH, Krefeld
- » Markus Piel  
in Autohaus Schwab-Tolles GmbH & Co. KG, Neuss
- » Cornelia Arndt  
in Fa. Reuter Bauunternehmen GmbH, Grevenbroich
- » Dirk Garten  
Peter Koeller  
Herbert Lange  
Claudia Brendt  
Bayram dede Akdemir  
Harald Reinertz

- Heinz-Josef Hessen  
Martin Weber  
Manfred Sues  
Hermann-Josef Erb  
Alle in Autohaus Louis Dresen GmbH, Neuss

- Ronald Schmitz  
Alle in Autohaus Louis Dresen GmbH, Neuss

## 50 Jahre

- » Hans-Joachim Uhlen  
in Fa. Carl Lechner GmbH, Krefeld

## 40 Jahre

- » Frank May  
in Fa. WTK Wärmetechnik GmbH, Krefeld
- » Karl Moors  
in Fa. Leven Nutzfahrzeuge GmbH & Co. KG, Nettetal
- » Uwe Bongartz  
Karl-Bernd Timmer  
Cornelius Otten  
Heinz-Peter Schmitz

## Goldene Meisterbriefe

- 19.8. Bruno Specht, Zentralheizungs- u. Lüftungsbaumeister Krefeld
- 4.7. Ernst Kosin  
Friseurmeister, Krefeld
- 28.9. Klaus Dohmen  
Maler- u. Lackierermeister, Krefeld
- 27.9. Margot Bongers  
Friseurmeisterin, Krefeld
- 10.6. Hans Borger, Krefeld

## Betriebsjubiläen

### 25 Jahre

- 25.6. Zimmerei Norbert Schröder,  
Niederkrüchten
- 2.11. Friedbert Scheulen, Installateur- u.  
Heizungsbauer, Kaarst
- 19.11. Fleischerei Anna & Joachim  
Humpesch GbR, Grevenbroich

## Runde Geburtstage

### 50 Jahre

- 16.11. Obermeisterin Angelika  
van Neerven, Krefeld

### 60 Jahre

- 24.12. Jürgen Cöllen, Maler- u.  
Lackierermeister, Neuss

## Diamantener Meisterbrief

- 13.8. Gottfried Wouters  
Tischlermeister, Krefeld

# Die neuen Innungsmitglieder

### Elektro-Innung Krefeld

- » Fa. Andreas Konrad, Krefeld

### Innung des Kraftfahrzeug-Gewerbes Krefeld

- » Fa. Bönders GmbH, Krefeld

### Innung für das Metallhandwerk Krefeld und Kreis Viersen

- » Fa. Metallbau & Elektrotechnik R. Eckardt GmbH, Tönisvorst

### Innung für Sanitär-Heizung-Klima-Apparatebau Krefeld

- » Fa. Abel Bau GmbH, Krefeld
- » Fa. Sascha Peter Rathmackers, Krefeld

### Tischler-Innung Krefeld

- » Fa. Bernhard Maruschyk, Meerbusch

### Maler- u. Lackiererinnung Niederrhein Krefeld-Viersen

- » Fa. Julian Tim Oetzelmann, Willich

### E-Handwerke Niederrhein Kreis Viersen

- » Fa. Metallbau & Elektrotechnik R. Eckardt GmbH, Tönisvorst
- » Fa. Andre Röhrich Elektrotechnik GmbH, Nettetal
- » Fa. Michael Rzeznicki, Niederkrüchten

### Friseur-Innung Kreis Viersen

- » Fa. Erik van Geul, Viersen

### Innung des Kraftfahrzeug-gewerbes Kreis Viersen

- » Fa. Fahrzeugtechnik im Kabelwerk UG, Willich

- » Fa. Sascha Patrick Forbach, Viersen
- » Fa. Ehab Kanaan u. Ayad Kanaan GbR, Viersen

### Friseur-Innung Rhein-Kreis Neuss

- » Albina Khokonova, Friseurmeisterin, Meerbusch
- » Jennifer Lynen, Friseurmeisterin, Korschenbroich

### Kraftfahrzeug-Innung Rhein-Kreis Neuss

- » Reifenhandel Schuster GmbH, Rommerskirchen

### Maler- u. Lackierer-Innung Rhein-Kreis Neuss

- » Oliver Gaudian, Maler- u. Lackierermeister, Korschenbroich



**0%**  
Finanzierung<sup>1</sup>  
**€ 1.000,-**  
Gewerbebonus<sup>2</sup>



**Ford** *Gewerbewochen*

**SOFORT  
VERFÜGBAR<sup>5</sup>**

*Mehrwert für Ihr Business.*

**FORD TRANSIT KASTENWAGEN  
LKW BASIS**

Beifahrer-Doppelsitz, Fahrersitz 4  
fach einstellbar, Laderaumboden mit  
3 Airlineschienen, Verzurrösen, Rad-  
hausverkleidungen, Park-Pilot-System,  
Anhängevorrichtung fest, Ganz-  
jahresreifen, Laderaumbeleuchtung,  
Frontscheibe beheizbar, Außenspiegel  
elektr. einstell & beheizbar, u.v.m.

Günstig mit  
35 monatl. Finanzierungsraten von

**€ 239,-<sup>1,2,3</sup>**

Abbildungen zeigen Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

**FORD TRANSIT CUSTOM  
KASTENWAGEN LKW CITY LIGHT**

Beifahrer-Doppelsitz, Trennwand mit  
Durchladeklappe und Fenster, Front-  
& Heckscheibe beheizbar, el. Außen-  
spiegel, Ganzjahresreifen, Laderaum-  
schutz- Paket inkl. Seitenwandver-  
kleidung und Vinyl-Bodenverklei-  
dung, Audiosystem, Raucherpaket,  
u.v.m.

Günstig mit  
35 monatl. Finanzierungsraten von

**€ 199,-<sup>1,2,4</sup>**

	<b>TRANSIT</b>	<b>TRANSIT CUSTOM</b>
Unser Kaufpreis (inkl. Überführungskosten)	27.450,- €	20.894,73 €
Laufzeit	36 Monate	36 Monate
Sollzinssatz p.a. (fest)	0,00 %	0,00 %
Effektiver Jahreszins	0,00 %	0,00 %
Anzahlung	4.355,- €	3.333,- €
Nettodarlehensbetrag	23.095,01 €	17.561,74 €
Gesamtdarlehensbetrag	23.095,01 €	17.561,74 €
Monatsraten	35 à 239,- €	35 à 199,- €
Restrate	14.729,52 €	10.596,86 €



**DRESEN GRUPPE**  
Automobile Vielfalt [www.dresen.de](http://www.dresen.de)

Dresen  
Autohandel GmbH  
Heerdtter Landstr. 96  
40549 **Düsseldorf**  
Tel: 0211 600400  
[ford-dresen-duesseldorf.de](http://ford-dresen-duesseldorf.de)

Autohaus  
Louis Dresen GmbH  
Moselstraße 7  
41464 **Neuss**  
Tel: 02131 7999401  
[ford-dresen-neuss.de](http://ford-dresen-neuss.de)

Autohaus  
Louis Dresen GmbH  
Weckenhofstrasse 9  
41564 **Kaarst**  
Tel: 02131 795750  
[ford-dresen-kaarst.de](http://ford-dresen-kaarst.de)

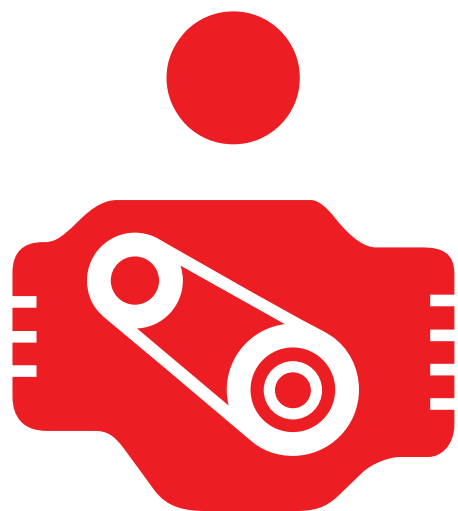
Autohaus  
Louis Dresen GmbH  
Stahlwerk Becker 10  
47877 **Willich**  
Tel: 02154 886690  
[ford-dresen-willich.de](http://ford-dresen-willich.de)

Wir sind für mehrere bestimmte Darlehensgeber tätig und handeln nicht als unabhängiger Darlehensvermittler.

<sup>1</sup>Ford System-Finanzierung, ein Angebot der Ford Bank Niederlassung der FCE Bank plc, Josef-Lammerting-Allee 24–34, 50933 Köln. Angebot gilt für noch nicht zugelassene, für das jeweilige Zinsangebot berechnete neue Ford Nutzfahrzeuge bei verbindlicher Kundenbestellung und Abschluss eines Darlehensvertrages vom 01.10.2017 bis 30.11.2017 und nur für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z.B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Bitte sprechen Sie uns für weitere Details an. Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach § 6a Preisangabenverordnung dar. <sup>2</sup>Gilt bei Kauf von ausgewählten, noch nicht zugelassenen, neuen Ford Nutzfahrzeugen vom 01.10.2017 bis 30.11.2017. Der Bonus wurde im o.g. Kaufpreis bereits berücksichtigt. <sup>3</sup>Gilt für einen Ford Transit Kastenwagen LKW Basis 350 L3 Frontantrieb 2,0-l-TDCi 96 kW (130 PS). <sup>4</sup>Gilt für einen Ford Transit Custom Kastenwagen LKW City Light 270 L1 2,0-l-TDCi 77kw (105 PS). <sup>5</sup>Alle Angebote aus händler eigenem Lagerbestand solange der Vorrat reicht sofort verfügbar.



# Brummen ist einfach.



Weil die Sparkassen den  
Motor unserer Wirtschaft  
am Laufen halten.

Mittelstandsfinanzierer Nr. 1\*

\* bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe